

Highlights 2013



Das Leitbild des Unternehmens

Verantwortungsvoll

Innovativ

Partnerschaftlich

Die Österreichischen Lotterien sind ein international anerkanntes Glücksspielunternehmen, das verantwortungsvoll, innovativ und partnerschaftlich agiert. Wir bieten spielinteressierten Erwachsenen eine breite Palette an Spielen in höchster Qualität. „Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Grundlage unseres Handelns. Diese Haltung gegenüber den Stakeholdern wird vom Management und von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt.

Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und des Konzessionsgebers steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir vereinen ordnungspolitische Verantwortung mit unternehmerischem Engagement, leben diese Grundsätze glaubwürdig und arbeiten wirtschaftlich erfolgreich. Die starke Finanzkraft ist Basis des Unternehmens.

Unser Geschäftsmodell zeichnet sich durch Innovationskraft aus. Wir entwickeln moderne Technik und setzen sie ein, um die bestmögliche Sicherheit im Spielbetrieb zu gewährleisten. Diese Vorreiterrolle verdankt das Unternehmen vor allem seinen motivierten und leistungsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine tragende Säule für den nachhaltigen Erfolg sind. Wir stehen für ein attraktives Arbeitsumfeld, das eine offene Kommunikation und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert.

Wir verstehen uns als guten Staatsbürger und unterstützen Institutionen und Projekte, die im Interesse Österreichs und seiner Bevölkerung handeln. Auf Grundlage der uns erteilten Konzession streben wir ein flächendeckendes Angebot unserer Spiele an. Wir arbeiten mit unseren Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern eng und verantwortungsbewusst zusammen und bemühen uns um den besten Service für unsere Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer. Besonders großen Wert legen wir hierbei auf die Einhaltung unserer Responsible-Gaming-Grundsätze.

Die Kennzahlen des Unternehmens

	2011	2012	2013
Umsatz in Mio. EUR			
Gesamt	2.899,60	2.955,32	3.049,11
davon:			
Lotto „6 aus 45“	654,94	609,59	572,91
Toto und Torwette	11,25	8,47	10,02
EuroMillionen	299,31	340,19	322,51
Bingo	11,52	10,53	10,18
ToiToiToi	16,53	17,14	18,37
Zahlenlotto 1–90	3,80	4,03	4,00
Joker	191,36	187,45	181,62
Rubbellos	125,56	122,30	119,38
Brieflos	26,24	24,65	24,93
Klassenlotterie	31,77	30,26	32,38
win2day.at (inkl. Keno)	1.125,15	1.137,68	1.197,62
win2day.at Poker	5,77	4,84	3,97
WINWIN (Video Lottery Terminals)	396,40	458,20	551,21
Steuerleistung in Mio. EUR			
Gesamt (spielabhängige Abgaben sowie Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern und Abgaben)	459,21	454,51	433,83
davon spielabhängige Abgaben in Mio. EUR			
Gesamt	447,77	440,44	422,31
Stammkapital in Mio. EUR	110,00	110,00	110,00
EGT in Mio. EUR	56,21	62,66	50,10
Jahresüberschuss in Mio. EUR	44,88	48,87	38,97
Bilanzgewinn in Mio. EUR	50,04	43,01	40,00
Sportförderung in Mio. EUR	80,00	80,00	80,00
Gesamtgewinnsumme in Mio. EUR	2.122,21	2.186,37	2.305,17
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*	491	507	532

* Vollzeitäquivalent im Jahresdurchschnitt.

Inhalt

<u>Das Leitbild des Unternehmens</u>	1
<u>Die Kennzahlen des Unternehmens</u>	2
<u>Das Vorwort des Vorstands zum Geschäftsjahr 2013</u>	4
<u>Das Unternehmen</u>	6
	Organigramm der Gruppe
	Die Gesellschafter und Organe
	Organisation der Gesellschaft
	Bericht des Aufsichtsrats
	Rahmenbedingungen
	Managementsysteme
<u>Highlights 2013</u>	15
<u>Das Spielportfolio</u>	18
	Lotto „6 aus 45“
	Toto und Torwette
	EuroMillionen
	Bingo
	Zahlenlotto 1–90
	Joker
	ToiToiToi
	Klassenlotterie
	Rubbellos
	Brieflos
	win2day
	WINWIN – Video Lottery Terminals
	Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H.
	Russisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H.
	Albanisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H.
<u>Das Geschäftsjahr 2013</u>	36
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
	Umsatz- und Ertragsentwicklung
	Responsible Gaming
	Corporate Social Responsibility
	80 Millionen Euro für den Sport
	Sponsoring
	Sicherheit
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
	Vertrieb
	Entwicklungen
	Ausblick
<u>Der Jahresabschluss 2013</u>	62
	Gewinn- und Verlustrechnung
	Bilanz
	Anlagenspiegel
	Erläuterungen zum Jahresabschluss
<u>Impressum</u>	76

Das Vorwort des Vorstands zum Geschäftsjahr 2013

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wenn wir beim Interview für den Geschäftsbericht 2012 noch scherzhaft über „nach dem Rekordjahr ist vor dem Rekordjahr“ gesprochen haben, so ist es am Ende des Berichtsjahres 2013 ein sehr stolzer Blick darauf, was wir als Unternehmen geleistet und geschafft haben. Denn 2013 brachte für die Österreichischen Lotterien eine beachtliche Bilanz und viele Highlights. Erstmals in der Unternehmensgeschichte überschritt der Gesamtumsatz die 3-Milliarden-Grenze. Rund 3,05 Milliarden Euro bedeuten ein Umsatzplus von etwa 3,2 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor. Zurückzuführen ist diese Steigerung hauptsächlich auf die nach wie vor ungebrochene Beliebtheit der Spieleplattform win2day.at, die ihren Umsatz um mehr als 5 Prozent auf rund 1,2 Milliarden Euro steigern konnte, sowie auf WINWIN, das mit seinen Video Lottery Terminals in den 13 Outlets einen Umsatz von 551 Millionen Euro erzielen und dabei das Vorjahr um gut 20 Prozent übertreffen konnte.

Auf der Gewinnerseite gab es durchschnittlich fünf Hochgewinne pro Woche, denn 259 Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer (um acht mehr als 2012) gewannen bei den Spielen der Österreichischen Lotterien 100.000 Euro oder mehr. 46 von ihnen durften sich gar über einen Gewinn in Millionenhöhe freuen. Insgesamt haben die Österreichischen Lotterien im Jahr 2013 eine Gesamtgewinnssumme von mehr als 2,3 Milliarden Euro ausbezahlt.

Toto erlebte im September 2013 seinen größten Relaunch seit Übernahme des Spiels durch die Österreichischen Lotterien vor 27 Jahren. Die Neuerungen sind die Wahlmöglichkeit beim Spielprogramm, die Erhöhung der Frequenz auf zwei Runden pro Woche (bei gleichzeitigem Wegfall von Extra Toto), die neue Spielformel mit dem Dreizehner sowie die Erhöhung der Gewinnränge und damit die Steigerung der Trefferhäufigkeit. Diese Änderungen fanden bei den Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern hohe Akzeptanz, was sich in einer Jahresumsatzsteigerung von rund 20 Prozent auf 10 Millionen Euro bemerkbar machte.

Begann für Toto eine neue Ära, so feierte die Klassenlotterie ein denkwürdiges Jubiläum: Österreichs zweitältestes Glücksspiel – nach Zahlenlotto „1–90“ – beging seinen 100. Geburtstag. In der 176. Lotterie wurden anlässlich des Jubiläums 5 Millionen Euro extra verlost.

Doch wir feierten noch ein besonderes Jubiläum: die 10. Responsible Gaming Academy, die im April 2013 abgehalten wurde. Von der guten und notwendigen Idee über eine erfolgreiche Veranstaltung bis hin zu einer national und international anerkannten Institution – das ist die Entwicklung eines Events, der aus dem Veranstaltungsprogramm unserer Unternehmensgruppe nicht mehr wegzudenken ist. Auch 2013 war es wieder ein aufschlussreicher, von wissenschaftlichen Erkenntnissen und brandaktuellen Themen geprägter Tag, an dem Expertinnen und Experten aus allen Teilen der Welt – erstmals auch aus Australien – über die neuesten Erkenntnisse im Bereich des verantwortungsvollen Glücksspiels berichteten.

In Sachen Spielerschutz setzten die Österreichischen Lotterien neue Standards: Als weltweit erster Online-Glücksspielanbieter installierte win2day ein intelligentes elektronisches Spielerschutz-Instrument namens MENTOR. Dieses Programm ist in der Lage, Trends zu ermitteln und der Spielteilnehmerin beziehungsweise dem Spielteilnehmer ein personalisiertes Feedback zur Verfügung zu stellen. Dieses gibt einen Überblick über das Spielverhalten, auf Basis dessen man entsprechende Entscheidungen treffen kann. MENTOR wird als freiwillig wählbare Option auf der Startseite von win2day angeboten.

2013 führten die Österreichischen Lotterien ein Upgrade des Distributionsnetzes durch, indem in rund 1.600 bestehenden Brieflos- und Rubbellos-Vertriebsstellen die Miniterminals, die das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hatten, durch neue Micro-Terminals ersetzt wurden. Damit wurde es möglich, auch hier



V.l.n.r.: Dr. Karl Stoss, Mag. Bettina Glatz-Kremsner, DI Friedrich Stickler

Wettscheinspiele anzubieten, die Servicequalität zu heben und dem Kundenbedürfnis nach mehr Annahmestellen nachzukommen. Somit umfasst das Vertriebsnetz nun rund 5.200 Annahmestellen.

Mit den zahlreichen und höchst unterschiedlichen Sponsoring-Projekten haben wir 2013 einmal mehr bewiesen, dass wir soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nehmen. Bemerkenswert dabei ist vor allem der 1. Österreichische Inklusionstag, der auf Initiative der Österreichischen Lotterien ins Leben gerufen wurde. Dieser Event schuf durch Workshops und eine Podiumsdiskussion Bewusstsein für das sensible Thema „Gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder Behinderung“. Beim 1. Inklusionstag waren auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Corporate-Volunteering-Programmes „Gut für Österreich“ mit dabei. Bei diesem Programm, das seit April 2013 läuft, stellt das Unternehmen jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter einen Arbeitstag pro Jahr für soziales Engagement zur Verfügung. Und insgesamt 222 Personen nutzten die Möglichkeit.

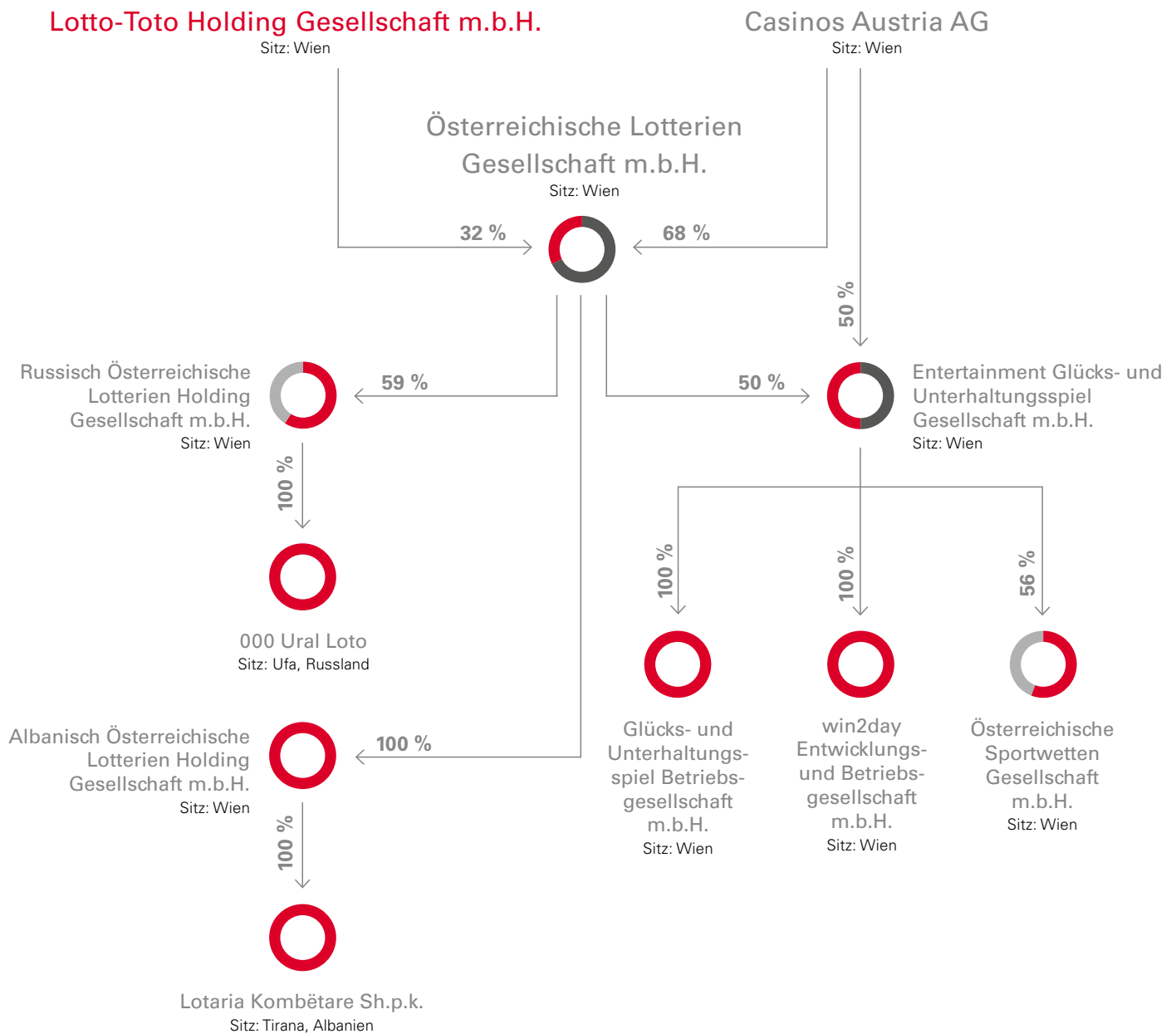
Schließlich startete – nur etwa ein halbes Jahr nachdem die Österreichischen Lotterien die Lizenz zur Einführung einer Lotterie in Albanien erhalten hatten – das dortige Tochterunternehmen Lotaria Kombëtare (zu Deutsch: National-Lotterie) am 8. April 2013 den Verkauf von Loto „6 nga 39“ (Lotto „6 aus 39“). Die erste Ziehung fand am Sonntag, den 21. April, um 20.15 Uhr live im albanischen Fernsehen statt. Im September führte die Lotaria Kombëtare die beiden Rubbellose „Super Cash“ und „Arka e thesarit“ ein.

Im September 2013 wurde der neue Empfangsbereich am Firmensitz in Wien eröffnet. Das neue Entree ist sowohl optisch als auch funktional am neuesten Stand, großzügig angelegt und trägt den Bedürfnissen der Barrierefreiheit noch besser Rechnung. Ein Facelifting des Gebäudeportals wurde rund zwanzig Jahre nach Bezug des Hauses im Sinne der Kundenfreundlichkeit ebenfalls notwendig. Die gesamten Umbauarbeiten konnten mit österreichischen Firmen durchgeführt werden. Auch das Foyer der hauseigenen Event Location Studio 44 wurde völlig neu gestaltet und präsentiert sich nun unter dem Namen „Studio 44 Loft“ als offene, variable und moderne Erweiterung der Veranstaltungsräumlichkeiten.

In diesem Geschäftsbericht sehen Sie die Menschen, die daran mitgearbeitet haben, dass wir über so viele Highlights berichten können. Sie stehen stellvertretend für die 532 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im abgelaufenen Geschäftsjahr ganz wesentlich zum Geschäftserfolg beigetragen haben.

Das Unternehmen

Organigramm der Gruppe



Die Gesellschafter und Organe

Casinos Austria AG 68 Prozent

Lotto-Toto Holding Gesellschaft mbH* 32 Prozent

* Die Geschäftsanteile der Lotto-Toto Holding GmbH halten:

- CLS Beteiligungs GmbH (Bankhaus Schelhammer & Schattera Aktiengesellschaft, B & C Holding GmbH),
- RSV Beteiligungs GmbH (Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, RZB Holding GmbH, Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft),
- LTB Beteiligungs GmbH (BAIH Beteiligungsverwaltungs GmbH, BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft, Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG),
- Österreichischer Rundfunk.

Das Präsidium:

- Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner
Präsident des Aufsichtsrats
- Generaldirektor Mag. Gerhard Starsich
1. Vizepräsident des Aufsichtsrats
- Kommerzialrat Dr. Erich Hampel
(ab 11. April 2013)
2. Vizepräsident des Aufsichtsrats
- Kommerzialrat Helmut Jonas
(bis 11. April 2013)
Vizepräsident des Aufsichtsrats

Die Mitglieder:

- Dkfm. Dr. Maria Theresia Bablik
- Universitätsprofessor Dr. Gerhard Baumgartner
- Generaldirektor Mag. Dr. Stephan Koren
(ab 11. April 2013)
- Generaldirektor Alfred Ludwig
- Direktor Mag. Dr. Peter Mooslechner
(ab 11. April 2013)
- Direktor KR Gerald Neuber
(ab 11. April 2013)

- Vorstandsdirektor Dr. Thomas Uher
- Generaldirektor Mag. Manfred Url
(bis 11. April 2013)
- Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz
- Vorstandsdirektor Mag. Dr. Peter Zöllner
(bis 31. März 2013)

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

- Ernst Gyöngyösi
- Franz Baumgartner
- Norbert Eigl
- Gertrude Kopp
- DI (FH) Christopher Nemec
- Gerald Schwarz

Prüfungsausschuss:

- Präsident Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner
- 1. Vizepräsident Generaldirektor Mag. Gerhard Starsich
- 2. Vizepräsident Kommerzialrat Dr. Erich Hampel
- Universitätsprofessor Dr. Gerhard Baumgartner
- Generaldirektor Alfred Ludwig
- Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder des Prüfungsausschusses:

- Ernst Gyöngyösi
- Franz Baumgartner
- Gertrude Kopp

Die Staatskommissäre:

- Ministerialrat Dr. Martin Atzmüller
(Staatskommissär)
- Mag. Christoph Schlager
(Staatskommissär-Stellvertreter)

Der Vorstand:

- Generaldirektor Dr. Karl Stoss
Vorsitzender des Vorstands
- Generaldirektor-Stellvertreter DI Friedrich Stickler
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
- Vorstandsdirktorin Mag. Bettina Glatz-Kremsner
Mitglied des Vorstands

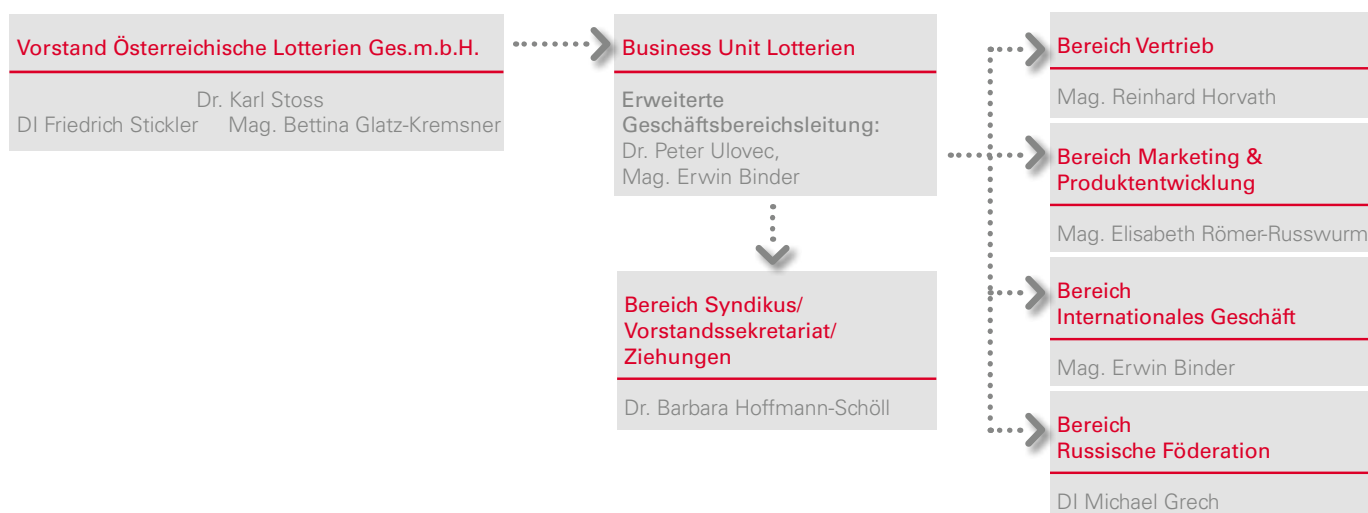
Organisation der Gesellschaft

Die intensive Kooperation der Unternehmen in der Gruppe stärkt ihre Position am österreichischen Glücksspielmarkt.

Die einzelnen Geschäftsfelder der Unternehmensgruppe sind organisatorisch in Business Units abgebildet. Jede Business Unit ist strategisch einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern von Casinos Austria beziehungsweise den Österreichischen Lotterien zugeordnet. Die

operative Leitung obliegt der jeweiligen Geschäftsführung und Bereichsleitung.

Übergreifend benötigte Dienstleistungen sind für die gesamte Unternehmensgruppe in Corporate Functions gebündelt. Diese sind ebenfalls strategisch einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern zugeordnet und werden von einem oder mehreren Bereichsleitern geführt.



Corporate Functions	 Corporate Development Erweiterte Bereichsleitung: Dr. Peter Ulovec, DI Reinhard Summerer, Mag. (FH) Christian Schütz	 Internal Audit Erweiterte Bereichsleitung: Erhard Peinhor	 Human Resources Erweiterte Bereichsleitung: Mag. Erich Valenta
 Corporate Communications Erweiterte Bereichsleitung: Martin Himmelbauer	 Finance & Group Controlling Erweiterte Bereichsleitung: Mag. Wolfgang Sperl	 Legal Affairs Erweiterte Bereichsleitung: Dr. Peter Erlacher	 Public & European Affairs, CSR Erweiterte Bereichsleitung: Mag. Markus Eder
 Information Technologies Erweiterte Bereichsleitung: Erich Schuster	 Services & Strateg. Gebäudemanagement Erweiterte Bereichsleitung: Oskar Berzsenyi, DI Nathan Bomze	 Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring Erweiterte Bereichsleitung: Herbert Beck	Stand vom 31.12.2013

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand während des Geschäftsjahres laufend über die Geschäftsabwicklung und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und die Rechtmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit sowie die angemessene Wahrnehmung der sozialen Verpflichtungen der Geschäftsführung überwacht.

Im Rahmen der Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand gemäß § 30j Absatz 1 GesmbHG hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass der Vorstand sämtliche Geschäfte der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag, den Generalversammlungs- und Aufsichtsratsbeschlüssen und den gesetzlichen Vorschriften durchgeführt und die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit und in allen ihren Teilbereichen dem Gesellschaftszweck entsprechend mit dem beabsichtigten Erfolg geleitet hat.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden mit dem Ziel einer vorausschauenden Überwachung der Planung und der Mitwirkung bei den noch vorzunehmenden Geschäften Fragen der Geschäftspolitik behandelt und wichtige Entscheidungen, insbesondere über die von der Zustimmung des Aufsichtsrats abhängigen Geschäfte, getroffen.

Dem Aufsichtsrat hat der Bericht der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 vorgelegen. Die von der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, vorgenommene Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses und Lageberichts hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Wien, am 27. März 2014



Dr. Walter Rothensteiner
Präsident des Aufsichtsrats



Rahmenbedingungen

Der Unternehmenszweck der Österreichischen Lotterien ist durch das österreichische Glücksspielgesetz, die erläuternden Bemerkungen hierzu und den Konzessionsbescheid des Gesetzgebers definiert. Die wesentliche Zielsetzung der in Österreich bestehenden Regelung des Glücksspielwesens ist der Schutz der Spielteilnehmer vor einem Überangebot und vor unseriösen Anbietern.

Das österreichische Glücksspielgesetz (GSpG) ist die Basis, auf der die Österreichischen Lotterien Glücksspiele in Österreich anbieten. Es beinhaltet die Spielregeln, deren Einhaltung durch den Konzessionsgeber überprüft wird. Darüber hinaus hat der Konzessionsgeber im Rahmen der Konzessionserteilung an die Österreichischen Lotterien im Bescheid vom 10. Oktober 2011 betreffend die Konzession gemäß § 14 GSpG zur Durchführung der Ausspielungen nach den §§ 6 bis 12b GSpG, BGBl. Nr. 620/1989 in der Fassung BGBl. I Nr. 76/2011, für den Zeitraum bis 30. September 2027 eindeutige Verpflichtungen definiert, die von den Österreichischen Lotterien regelmäßig umgesetzt werden müssen. So muss der Konzessionär dem Konzessionsgeber jährlich Bericht legen, der unter anderem folgende Bereiche umfasst:

- Maßnahmen des Spielerschutzes zur Spielsuchtvorbeugung sowie deren Ausrichtung an jeweils aktuellen internationalen Standards einschließlich statistischer Daten über Sperren und Spielbeschränkungen,
- die Überwachung von Altersgrenzen für die Spielteilnahme sowie daraus resultierende Maßnahmen,
- die geltenden Responsible-Marketing-Standards des Konzessionärs zur Einhaltung eines verantwortungsvollen Werbemaßstabs,
- die Werbeauftritte der letzten zwölf Monate sowie die Werbestrategie für die nächsten zwölf Monate,
- Maßnahmen zur Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung sowie deren Ausrichtung an jeweils aktuellen internationalen Standards (einschließlich Informationen über Verdachtsfälle von Geldwäsche sowie Malversationen durch Spielteilnehmer oder Innentäter),
- die Struktur und die Kosten des Vertriebsnetzes sowie insbesondere die Entwicklung der Anzahl an Vertriebspartnern,

- alle VLT-Standorte und deren jeweilige VLT-Anzahl sowie die hierfür geltenden Rahmenspielbedingungen,
- die durchschnittliche jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Umsatzes von VLTs, von sonstigen Elektronischen Lotterien (nach Glücksspielkategorie) sowie der Nummernlotterie,
- erreichte, aufrechterhaltene und angestrebte konzessionsrelevante Zertifizierungen.

Diese Maßnahmen dienen seitens des Konzessionsgebers dazu, den Umfang des Glücksspielangebots und die Art der Betriebsführung durch den Konzessionsinhaber im Sinne seiner ordnungspolitischen und sozialpolitischen Zielsetzung zu kontrollieren. Der Konzessionsgeber gewährleistet einerseits durch die Überwachung der gegebenen Gesellschafterstrukturen das Unterbleiben des Eindringens krimineller Elemente in den österreichischen Glücksspielmarkt, andererseits regelt und genehmigt er jedes neue Produkt durch die Spielbedingungen, die ebenfalls Responsible-Gaming-Konzepte beinhalten müssen.

Der Gesetzgeber hat in § 14 Absatz 2 Ziffer 7 des GSpG eindeutig festgeschrieben, dass eine Konzession nur einem Konzessionswerber erteilt werden darf, „wenn vom Konzessionswerber insbesondere auf Grund seiner Erfahrungen, Infrastrukturen, Entwicklungsmaßnahmen und Eigenmittel sowie seiner Systeme und Einrichtungen zur Spielsuchtvorbeugung, zum Spielerschutz, zur Geldwäsche und Kriminalitätsvorbeugung, zur Betriebssicherheit, zur Qualitätssicherung, zur betriebsinternen Aufsicht und zu anderen ihn treffenden Bestimmungen dieses Bundesgesetzes die beste Ausübung der Konzession zu erwarten ist“.

Glücksspielrechtliche Entwicklungen auf EU-Ebene

Am 30. Mai 2013 verabschiedete der Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments mit großer Mehrheit einen Bericht des EU-Abgeordneten Ashley Fox zum Online-Glücksspiel. Der Bericht wurde in der Folge dem Plenum des EU-Parlaments vorgelegt. Vor der Einigung im Ausschuss hatte es heftige und umfangreiche Debatten über die vorgeschlagene Politik der Union in diesem Bereich gegeben. Nicht weniger als 425 Änderungsanträge wurden eingebracht – viele von diesen über Initiative der Europäischen Lotterien (EL) –, im Ausschuss diskutiert und zum größten Teil auch in den

ursprünglichen Text eingearbeitet. In der jetzigen Fassung hält der Bericht einige für Lotterien in Europa wichtige und positive Grundsätze der künftigen EU-Glücksspielpolitik fest, die auch die Linie der Union gegenüber dem Online-Gambling bestimmen soll:

- Glücksspiel wird als spezieller Wirtschaftszweig gesehen, für den besondere Regeln gelten müssen. Da schlecht kontrolliertes Glücksspiel negative soziale und sicherheitspolitische Folgen haben kann, können die sonst üblichen Binnenmarktprinzipien hier nicht angewandt werden.
- Online-Glücksspiel birgt darüber hinaus ein noch deutlich höheres Spielsuchtrisiko. Als Ursachen dafür führt der Bericht ausdrücklich das „Fehlen eines direkten Kontakts zwischen dem Spieler und dem Spiel-Operator“ an, außerdem die „ständige Verfügbarkeit“ und die Anonymität der Spielsituation.
- Die gesetzliche Regelung des Glücksspiels soll auf jeweils nationaler Ebene erfolgen. Dieses Bekenntnis zum Subsidiaritätsprinzip war schon in der Erstfassung des Berichts enthalten und wurde auch im Zuge der Einarbeitung der 425 Anmerkungen nicht verändert. Wörtlich heißt es: „Auf Grund der sehr unterschiedlichen Traditionen kommt dem Subsidiaritätsprinzip in diesem Sektor eine besonders starke Rolle zu. Die Mitgliedstaaten bestimmen weitgehend selbst, wie sie ihren Glücksspielmarkt regulieren wollen“.
- Da die illegalen Online-Angebote im Internet aber länderübergreifend zur Verfügung stehen, befürwortet der Bericht die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten, vor allem beim Spielerschutz, beim Kampf gegen Spielsucht und bei allen Maßnahmen gegen Geldwäsche.

Die EU wird in diesem Bereich aktiv, weil das Glücksspiel im Internet in den letzten Jahren massiv zugenommen hat. Im Jahr 2012 wurden nach Einschätzung der EU-Kommission mit Online-Glücksspiel weltweit Gewinne von 22 Milliarden Euro erzielt, die Angebote nehmen pro Jahr um rund 15 Prozent zu. Viele Anbieter operieren von Staaten aus, in denen der direkte Zugriff für die Sicherheitsbehörden der europäischen Staaten nicht möglich ist. Nicht konzessionierte Angebote lassen sich daher nur unterbinden, indem die entsprechenden Webseiten geblockt und die Zahlungsströme – die typischerweise über Kreditkarten oder Online-Payment-Systeme laufen – unterbunden werden.

Neben dem Problem des mangelnden Spielerschutzes werden illegale Online-Spielplattformen immer öfter für Geldwäsche herangezogen. Die OECD hat daher in ihrem Kampf gegen Geldwäsche besonders auf die Gefahrenzone Internet-Gambling hingewiesen. Auch die EU will im Zuge der Revision der Anti-Geldwäsche-Richtlinie die Geltung auf alle Formen des Glücksspiels ausdehnen.

Friedrich Stickler als Präsident der European Lotteries wiedergewählt

Am 6. Juni 2013 wurde DI Friedrich Stickler, Vorstandsdirektor der Österreichischen Lotterien, von den Mitgliedern der Vereinigung der Europäischen Lotterien (EL) für eine dritte Amtsperiode als Präsident in seinem Amt bestätigt. Es ist das erste Mal, dass der Präsident der European Lotteries für eine dritte Amtsperiode gewählt wurde. Stickler ist nun für die Dauer von zwei Jahren wiedergewählt und bleibt damit bis 2015 an der Spitze dieser internationalen Dachorganisation. Die European Lotteries sind mit 83 Mitgliedern aus mehr als 40 europäischen Ländern – darunter alle 27 EU-Mitgliedstaaten – so stark wie noch nie und aus dem internationalen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Sie erwirtschaften einen kumulierten Jahresumsatz von mehr als 73 Milliarden Euro. Die Mitglieder der European Lotteries tragen jährlich mit 25 Milliarden Euro zu den Staatsbudgets und damit zur Unterstützung von Projekten im allgemeinen Interesse bei.

Managementsysteme

Die Österreichischen Lotterien verwenden Managementsysteme zur gezielten Umsetzung der Unternehmensziele und zur Sicherung der Qualität der einzelnen Prozesse. Der PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) wird bei allen relevanten betrieblichen Aktivitäten und auch für das Managementsystem selbst angewandt.

Für alle bestehenden Managementsysteme wurde ein gemeinsamer Rahmenprozess auf Basis der neuen ISO 27001 definiert, der neben den gemeinsamen Prozessteilen auch die spezifischen Details der einzelnen Managementsysteme beinhaltet. Dieser gemeinsame Rahmenprozess ist die Voraussetzung dafür, dass mittelfristig Zertifizierungsaudits für mehrere Managementsysteme zusammengelegt werden können und dadurch der Zertifizierungsaufwand für das Unternehmen reduziert werden kann. Process Managerinnen und Manager sorgen mit Unterstützung durch das zentrale Prozessmanagement für die Verbesserung der Geschäftsabläufe mit dem Ziel, die Effizienz sowie die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit laufend zu verbessern. Die Qualitätsverbesserung in den Prozessen bildet die Basis für die Zertifizierungen nach diversen Standards. Dadurch gewährleisten die Österreichischen Lotterien, dass ihre Prozesse effizient, schnell und flexibel sind und sie somit auf Wünsche der Kundinnen und Kunden, des Marktes und des Konzessionsgebers zeitnah reagieren können.

Die Österreichischen Lotterien haben in einem eigenen Code of Conduct gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verhaltensregeln festgelegt, mit dem Ziel, alle Handlungen nach ethischer und rechtlicher Sicht einwandfrei zu setzen und so dem hohen moralischen Anspruch des Unternehmens zu entsprechen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, den Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern, allen Stakeholdern sowie den Kolleginnen und Kollegen bewusst. Der Code of Conduct ist nicht nur ein Verhaltenskodex für das Unternehmen, sondern spiegelt auch die Anforderungen an die Geschäftspartner wider.

Datenschutz

Die individuelle Berücksichtigung der Wünsche von Kundinnen und Kunden sowie Interessenten, auch hinsichtlich ihrer Vorstellung von Privatsphäre und Datenschutz, stellt ein wichtiges Prinzip der Österreichischen Lotterien im Umgang mit Daten dar. Spezielle datenschutzspezifische Anforderungen wie die grundsätzliche Zulässigkeit aller Datenverarbeitungen, die Zweckbindung von Datensammlungen und Anforderungen an die Transparenz für die Betroffenen werden in vollem Ausmaß berücksichtigt. Der Datenschutzbeauftragte hilft dabei, die berechtigten Wünsche der Kundinnen und Kunden nach dem Schutz ihres Persönlichkeitsrechts und die betrieblichen Anforderungen an kundenorientiertes Marketing miteinander zu vereinen. Selbstverständlich haben die Prinzipien des Datenschutzes auch für den Umgang mit Mitarbeiterdaten große Relevanz. Hier gelten die gleichen Prinzipien wie für den Umgang mit Kundendaten.

Seit Februar 2010 sind die Österreichischen Lotterien als weltweit einziger Lotterienanbieter nach dem GoodPriv@cy-Standard zertifiziert. Mit der GoodPriv@cy-Zertifizierung wurde der sichere Umgang mit Personendaten und das konforme Verhalten mit den datenschutzrechtlichen und vertraglichen Grundlagen nachgewiesen, ein Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung des Datenschutzes und der Informationssicherheit erzielt sowie die Organisation mit dem Datenschutzgütesiegel GoodPriv@cy zum Konformitätsnachweis ausgezeichnet. Jährlich verbindlich durchgeführte Aufrechterhaltungsaudits sowie die zuletzt im Juli 2013 erfolgreich abgeschlossene Re-Zertifizierung nach GoodPriv@cy garantieren Kontinuität.

Das Datenschutzgütesiegel bestätigt das systematische Bearbeiten des Datenschutzes und der Informationssicherheit in allen Unternehmensbereichen und ermöglicht es, die eigenen Datenschutzleistungen gegenüber Gästen, Kundinnen und Kunden, Behörden, Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie der Öffentlichkeit objektiv zu dokumentieren und wirkungsvoll zu kommunizieren. Damit erfüllen die Österreichischen Lotterien nachweislich die Verhaltensregeln zum Datenschutz für Glücksspielbetreiber.

Antikorruptions-Compliance

Im Rahmen des sogenannten Transparenzpakets 2012 wurden vom österreichischen Nationalrat am 27. Juni 2012 Bestimmungen beschlossen, die das österreichische Korruptionsstrafrecht verschärfen. Das neue Korruptionsstrafrecht, das durch das Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz 2012 eingeführt wurde und mit dem 1. Jänner 2013 in Kraft trat, bringt Strafbestimmungen zur wirksamen Verfolgung von Korruption und härtere Strafen bei Amtsmissbrauch.

Die Österreichischen Lotterien orientieren sich bei allen Aktivitäten zur Bekämpfung von Korruption an dem internationalen Standard IDW PS 980. Dieser Standard definiert die Elemente, die ein Compliance-System enthalten muss, um als angemessen angesehen zu werden. Er hilft Compliance-Verantwortlichen zu erkennen, wo Gestaltungsspielräume liegen und wie Gestaltungen zu begründen sind. Gemäß dem Standard ist es beispielsweise im Rahmen einer Risikoanalyse möglich, abzuleiten, für welche Rechtsgebiete oder Unternehmenseinheiten eine Compliance-Maßnahme notwendig ist und wo darauf verzichtet werden kann.

Die Anforderungen in den verschärften gesetzlichen Antikorruptionsbestimmungen wurden unter anderem durch die Inkraftsetzung einer für die Casinos Austria und Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe gültigen Richtlinie umgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Antikorruptionsbeauftragter installiert.

Die bereits 2012 umgesetzten Regelungen wurden im Jahr 2013 um konkrete Bestimmungen erweitert, die allen Führungskräften durch Präsenzs Schulungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Form eines umfangreichen E-Learning-Moduls nachweislich zur Kenntnis gebracht wurden.

Das Design des Compliance-Managementsystems (CMS) wurde im April 2013 erfolgreich durch externe Auditoren überprüft und wird im Frühjahr 2014 im Rahmen eines Wirksamkeitsaudits bestätigt.

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Die Österreichischen Lotterien betreiben ein geprüftes Managementsystem nach dem Standard ISAE 3000 für die Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung und bewerten laufend Geldwäscherisiken. Dabei werden durch ein Bündel an Maßnahmen die im Glücksspielgesetz und im Bankwesengesetz geforderten Maßnahmen zur Durchsetzung des „Know your customer“-Prinzips nachweislich und systematisch umgesetzt. Die etablierte Sicherheitsorganisation und die Sicherheitsmaßnahmen im zentralen Rechenzentrum gemäß den durch ISO 27001 zertifizierten Standards garantieren die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften beim Betrieb der Speichersysteme.

Die Änderungen und Ergänzungen im Glücksspielgesetz und im Bankwesengesetz wurden in einer Geldwäscherichtlinie im Jahr 2011 verbindlich in Kraft gesetzt.

Alle für unsere Unternehmen relevanten Gesetzesstellen im Glücksspielgesetz und Bankwesengesetz sind kategorisiert und werden in regelmäßigen Abständen Risikogruppen zugeordnet. Diese Risikogruppen werden im Zuge interner Tests einer Risiko- und Reifegradkarte zugeordnet. Sämtliche Geschäftsprozesse sind dokumentiert und dadurch für die Führungsebene und den Geldwäschebeauftragten transparent gemacht. Unser internes Kontrollsystem stellt auch sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben in regelmäßigen Intervallen evaluiert und in den betrieblichen Abläufen berücksichtigt werden.

Aufbauend auf den durch die Abteilung Datenschutz und Geldwäschebekämpfung entwickelten internen Standards wurden 2013 alle betroffenen Geschäftsbereiche im Rahmen laufender Schulungs- und Kontrollmaßnahmen adressiert.

Durch diese Vorgangsweise und durch Steuerungs- und Messkriterien nach dem internationalen Standard ISAE 3000 wird die Bekämpfung der Geldwäsche als bewusste Managementaufgabe wahrgenommen. Ein wichtiges Detail hierbei stellt die regelmäßige Aktualisierung der unternehmensweiten Prozesslandkarte sowie der entsprechenden Richtlinien dar. Diese Updates erfolgen zumindest einmal jährlich.

Risiko- und Chancenmanagement

Die Österreichischen Lotterien haben neben dem Risikomanagement für das operative Geschäft das strategische Risiko- und Chancenmanagement in der gesamten Unternehmensgruppe etabliert. Durch diese standardisierte Vorgangsweise können neue Geschäftschancen verstärkt wahrgenommen und damit verbundene Risiken bewusster eingegangen und gesteuert werden. Dadurch wird neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen gemäß dem Unternehmensrechtsänderungsgesetz (URÄG 2008) ein Mehrwert hinsichtlich der möglichen Erschließung neuer Chancen erreicht.

Für alle Bereiche der Unternehmensgruppe wurde eine einheitliche Kategorisierung der Risiken und Chancen vorgegeben. Durch die Mitwirkung an dem unternehmensweit angelegten Prozess setzen sich alle Führungskräfte mit den Risiken und Chancen des Unternehmens gezielt auseinander.

Durch das Risiko- und Chancenmanagementsystem werden die Risiken hinsichtlich Sicherheit und Qualität der Produkte, Spieler- und Jugendschutz sowie der Kundensicherheit noch kontrollierter gesteuert und damit verbundene Chancen zur Optimierung der Produktqualität und Kundenzufriedenheit verstärkt wahrgenommen.

Internes Kontrollsystem

Ein regelmäßig durch Internal Audit zu überprüfendes Internes Kontrollsystem (IKS) sichert die Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozessabläufe unter dem Aspekt der Vermögenssicherung und Einhaltung der unternehmenspolitischen Grundsätze. Das Controllingsystem stellt als Bestandteil des IKS das durchgängige Planungs- und Berichtswesen zur Steuerung des Unternehmens sicher und unterstützt damit ebenfalls den PDCA-Kreislauf.

Prozessmanagement

Die Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe wird durch das Prozessmanagement unterstützt. Durch die Erhöhung der Transparenz von Prozessen und der damit verbundenen Verantwortung werden Reibungsverluste minimiert. Mittlerweile gibt es 17 zertifizierte Process Managerinnen und Manager. Mithilfe des Prozessmanagement-Tools process4.biz wird das Modell

der Aufbau- und Ablauforganisation der Unternehmensgruppe laufend aktualisiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung gestellt. Prozessoptimierungen werden als Mittel zur Steigerung der Effizienz und der Effektivität von Prozessen genutzt.

Highlights 2013

Ein Lotto-Tipp braucht eine halbe Sekunde von der Annahmestelle ins Rechenzentrum und wieder zurück. Dass dies heute möglich ist, liegt natürlich an den technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. Aber dass neue Technologien bei den Österreichischen Lotterien zum Einsatz kommen, liegt am Innovationsgeist, der dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immanent ist. Eigenentwicklungen, die zukunftsweisend sind, finden sich in allen Bereichen des Unternehmens wieder. Die Teams, die hinter diesen Entwicklungen stehen, setzen sich aus allen Bereichen des Unternehmens zusammen.

2013 war ein Jahr voll solcher Highlights und Innovationen. Sieben davon haben wir im vorliegenden Geschäftsbericht gehighlightet – also hervorgehoben. Und hier nicht das Endprodukt als solches, sondern jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung beteiligt waren. Sie haben unter anderem dafür gesorgt, dass es bei Toto so richtig klingelt und die neuen Micro-Terminals österreichweit in den Annahmestellen installiert werden konnten. Sie haben den Aufbau einer Lotteriegesellschaft in Albanien geschafft und sie halten ein Spiel up to date, damit es 100 Jahre und mehr attraktiv und aktuell bleibt. Sie sorgen dafür, dass unsere Gäste perfekt empfangen werden und dafür, dass Barrieren abgebaut werden. Zu guter Letzt haben wir alle den Fokus auf unsere Kernkompetenz gerichtet, Glücksspiele mit Verantwortung anzubieten.





Das neue Toto

Jetzt machen Sie Ihr Spielprogramm selbst

Mit unserem Innovationsgeist überdribbeln wir jeden und landen immer einen Treffer. Auch beim neuen Toto. Denn wir sind die Ersten in Europa, die ein Toto mit Spielprogramm nach Maß anbieten.

Das Spielfortfolio

Die Österreichischen Lotterien bieten den Spielteilerinnen und Spielteilnehmern in Österreich ein Spielfortfolio von klassischen Lotteriespielen bis hin zu Sofortlotterien. Im Herbst 2013 kam das neue Toto in die Annahmestellen. Mit neuem Spieldesign, mit zwei Runden pro Woche und dem Spielprogramm nach Maß wurde dem Kundenwunsch entsprochen.

Am 7. September 1986 fand die erste Ziehung von Lotto „6 aus 45“ in Österreich statt. Die Erfolgsgeschichte der Österreichischen Lotterien nahm ihren Lauf. Denn bereits in den darauffolgenden Jahren wurde dem Unternehmen die Durchführung der Spiele Toto, Brieflos, Zahlenlotto 1–90 und Klassenlotterie von der Österreichischen Glücksspielmonopolverwaltung übertragen. Diese wurden weiterentwickelt und dem Markt angepasst. Mit der Einführung der Zusatzspiele Joker und Torwette wurden die ersten Produktinnovationen gelauncht. Im Februar 1995 startete mit dem Rubbellos eine weitere Sofortlotterie, 1998 ging das Internet-Spielangebot online. Bingo folgte 1999, und mit win2day startete am 19. Februar 2003 die neue Spieleplattform. ToiToiToi wurde am 3. März 2003 eingeführt. Der erste WINWIN Standort eröffnete im Mai 2004. Seit 2. Oktober 2004 kann man an EuroMillionen, der europäischen Lotterie, teilnehmen.



Lotto „6 aus 45“

Lotto „6 aus 45“ ist das beliebteste Spiel der Österreicher. Die Formel „6 aus 45“ ist auf das Spielverhalten der Österreicherinnen und Österreicher sowie auf die Einwohnerzahl Österreichs zugeschnitten und führt zu einer kleinen Zahl von Höchstgewinnen, zu attraktiven Mittelgewinnen und vielen Kleingewinnen.

Die mobile App unter dem Namen „Lotterien Shaker“ für iPhone, Android-Smartphones und Tablets wurde 2013 um EuroMillionen erweitert. So können auf unterhaltsame Art und Weise Lotto Tipps und EuroMillionen Tipps mobil ermittelt und gespielt werden. Ein zusätzliches neues Feature ist unter anderem die Speicherung der favorisierten Zahlen. Die Tipp-Abgabe ist ausschließlich mit gültigem win2day Konto möglich.

Die Gewinne

Im vergangenen Jahr gab es 44,1 Mio. Einzelgewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von 278,96 Mio. Euro. 2013 wurden 67 Sechser getippt. Höhepunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten die beiden Fünffachjackpots. Am 9. Juni 2013 ging der höchste Sechser des Jahres mit der Rekordsumme von 9,2 Mio. Euro nach Wien. Den zweiten Fünffachjackpot des Jahres teilten sich Oberösterreich, das Burgenland und win2day – denn hier wurden die richtigen Tipps abgegeben. Sie freuten sich nach der Ziehung vom 6. Oktober 2013 über jeweils 3,1 Mio. Euro. Insgesamt entstanden im vergangenen Jahr 27 Jackpots, 14 Doppeljackpots, sieben Dreifachjackpots, drei Vierfachjackpots und zwei Fünffachjackpots.



Toto und Torwette

1, 2 oder X? Entsprechendes Fußball-Know-how ist bei Toto und Torwette von Vorteil. Denn Fachwissen und Erfahrung können die Gewinnchancen erhöhen. Beide Spiele basieren auf der richtigen Vorhersage von Fußballspielergebnissen.

Seit der Gründung der Österreichischen Lotterien 1986 gehört Toto zum Spielangebot des Unternehmens. 2013 wurde der größte Produktrelaunch seit Bestehen des Spiels umgesetzt. Neue Spielformel, zwei Runden pro Woche, ein Spielprogramm nach Maß sowie mehr Gewinnränge und höhere Gewinnchancen sind die Produktverbesserungen, mit denen Toto am 7. September 2013 startete.

Die Österreichischen Lotterien haben damit das erste Toto Europas eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit beim Spielprogramm bietet. Das Spielprogramm jeder Toto Runde umfasst 18 Spielpaarungen. Die ersten fünf Spiele sind fix vorgegeben und müssen getippt werden (= Fixspiele). Die restlichen acht Spielpaarungen können aus den verbleibenden 13 Spielen frei gewählt werden (= Wahlspele). Insgesamt sind 13 Spiele pro Tippkolonne zu tippen.

Das Ergebnis jedes Spiels muss in der Form 1, 2, X getippt werden:

- Tipp 1 steht für den Sieg der Heimmannschaft.
- Tipp 2 steht für den Sieg der Gastmannschaft.
- Tipp X steht für den unentschiedenen Spielausgang.

Man gewinnt mit einem Dreizehner, Zwölfer, Elfer und Zehner sowie wenn man die fünf Fixspiele richtig getippt hat. Durch die fünf Gewinnränge wurde die

Trefferhäufigkeit wesentlich verbessert. Bereits mit fünf richtig getippten Fixspielen in einer Tippkolonne hat man gewonnen.

Die Torwette kann nur gemeinsam mit zumindest einem Toto Tipp gespielt werden. Dabei sind die exakten Resultate der ersten fünf Toto Spiele zu tippen.

Der Hattrick ist eine zusätzliche Gewinnmöglichkeit. Er wird gewonnen, wenn der Toto Dreizehner und fünf richtige Resultate der Torwette auf einer Quittung richtig getippt wurden.

Im Zuge des Relaunches wurde bei Toto und Torwette eine moderate Preisanpassung durchgeführt.

Die Toto Gewinnränge

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Rang | 13 Richtige in einer Tippkolonne |
| 2. Rang | 12 Richtige in einer Tippkolonne |
| 3. Rang | 11 Richtige in einer Tippkolonne |
| 4. Rang | 10 Richtige in einer Tippkolonne |
| 5. Rang – 5er-Bonus | 5 Fixspiele richtig in einer Tippkolonne |

Die Torwette Gewinnränge

- | | |
|---------------|---|
| 1. Rang | 5 Richtige |
| 2. Rang | 4 Richtige |
| 3. Rang | 3 Richtige |
| 4. Rang | Hattrick (13 richtige Toto Tipps plus
5 richtige Torwette Tipps auf einer
Quittung) |

Die Gewinne

Im Jahr 2013 gab es rund 213.000 Einzelgewinne, die Gesamtgewinnsumme betrug 4,56 Mio. Euro. Insgesamt wurden bei Toto 170 Dreizehner erzielt. In Niederösterreich wurde Anfang Dezember nach einer Garantierunde der richtige Dreizehner getippt, der auch damit der höchste Dreizehner des Jahres mit rund 176.000 Euro war. Da das System 760 gespielt wurde, waren auch alle sechs Zwölfer dieser Runde gewonnen. Der Hattrick wurde vor dem Toto Relaunch zwei Mal geknackt. 2013 gab es 28 Extra Toto Runden. Extra Toto wurde mit 7. September 2013 eingestellt und durch eine zweite Toto Runde unter der Woche ersetzt.



EuroMillionen

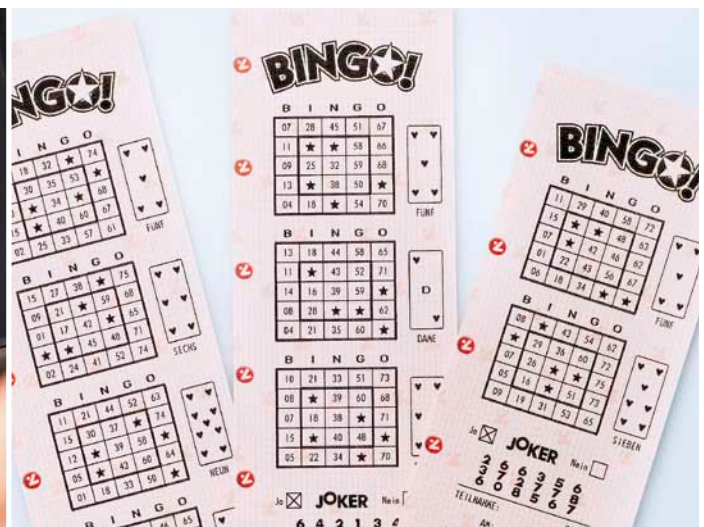
Welche Zahlen in den Sternen stehen, wird bei EuroMillionen jeden Dienstag- und Freitagabend ermittelt. Die fünf Richtigen im Zahlenfeld und die zwei Richtigen im Sternenkreis getippt zu haben, bedeutet, den Euro-pot zu gewinnen.

Neun Länder, eine europäische Lotterie und Gewinnsummen, die ihresgleichen suchen – das ist die Kurzformel von EuroMillionen. Schlüssel zum Erfolg eines Spiels ist seine Attraktivität, die im Fall von EuroMillionen in erster Linie auf die Höhe der in Aussicht gestellten Gewinnsumme, aber auch auf die hohe Anzahl an Gewinnmöglichkeiten zurückzuführen ist. Daher haben sich die EuroMillionen Länder Frankreich, England, Spanien, Belgien, Irland, Luxemburg, Portugal, die Schweiz und Österreich von Beginn an das Ziel gesetzt, das Spiel attraktiv zu halten und es laufend für die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer zu verbessern.

Die mobile App unter dem Namen „Lotterien Shaker“ für iPhone, Android-Smartphones und Tablets wurde 2013 um EuroMillionen erweitert. So können auf unterhaltsame Art und Weise Lotto Tipps und EuroMillionen Tipps mobil ermittelt und gespielt werden. Ein zusätzliches neues Feature ist unter anderem die Speicherung der favorisierten Zahlen. Die Tipp-Abgabe ist ausschließlich mit gültigem win2day Konto möglich.

Die Gewinne

Im vergangenen Jahr gab es 12,61 Mio. EuroMillionen Gewinne in Österreich. Die Gesamtgewinnssumme betrug 161,01 Mio. Euro. Der höchste Gewinn in Österreich mit mehr als 570.000 Euro ging am 7. Juni 2013 mit 5+1 Richtigen nach Kärnten.



Bingo

Während der Bingo TV-Show steigt die Spannung von gezogener Zahl zu gezogener Zahl. Denn bei Bingo gibt es keinen Jackpot, und es werden so lange Zahlen ermittelt, bis es einen Gewinner gibt.

Bingo ist eine Mischung aus Fixquoten- und Totalisatorspiel. Totalisatorspiel bedeutet, dass die Höhe des einzelnen Gewinns von der Anzahl der mitspielenden Tipps und von der Anzahl der Gewinner in den einzelnen Gewinnrängen abhängt. Die Fixquotenspiele bei Bingo sind Card mit einer fixen Gewinnquote von 1,50 Euro sowie der Bingo Multi Bonus. Bei Bingo wird aus einer Zahlenreihe von 1 bis 75 gezogen.

Es geht darum, den Hauptgewinn Bingo zu erreichen. Im Unterschied zu den Wettscheinspielen schließen Gewinne in einem höheren Rang jene in einem niedrigeren Rang nicht aus. Beim Bingo Multi Bonus ist die Stoppzahl 43 fix. Wird der Bingo Multi Bonus nicht geknackt, erhöht sich die Multi-Bonus-Summe um jeweils 10.000,- Euro. Wird der Bingo Multi Bonus geknackt, beträgt die Startsumme 50.000,- Euro.

Die Gewinne

Im vergangenen Jahr gab es mehr als 856.500 Einzelgewinne. Die Gesamtgewinnssumme betrug 4,92 Mio Euro. Der Bingo Multi Bonus wurde 2013 insgesamt sechs Mal gewonnen. Ende September ging der höchste Bingo Gewinn des Jahres mit mehr als 240.000 Euro nach Wien. Insgesamt wurden 81-mal Bingo, 76-mal Ring und 90-mal Box – jeweils 1. Chance – gewonnen.

1-90 Das andere Lotto ZahlenLotto

1. SPIEL		2. SPIEL		3. SPIEL	
1	☒	1	☐	1	☒
2	☐	2	☐	2	☐
3	☐	3	☐	3	☐
4	☐	4	☐	4	☐
5	☐	5	☐	5	☐
6	☐	6	☐	6	☐
7	☐	7	☐	7	☐
8	☐	8	☐	8	☐
9	☐	9	☐	9	☐
10	☐	10	☐	10	☐
11	☐	11	☐	11	☐
12	☐	12	☐	12	☐
13	☐	13	☐	13	☐
14	☐	14	☐	14	☐
15	☐	15	☐	15	☐
16	☐	16	☐	16	☐
17	☐	17	☐	17	☐
18	☐	18	☐	18	☐
19	☐	19	☐	19	☐
20	☐	20	☐	20	☐
21	☐	21	☐	21	☐
22	☐	22	☐	22	☐
23	☐	23	☐	23	☐
24	☐	24	☐	24	☐
25	☐	25	☐	25	☐
26	☐	26	☐	26	☐
27	☐	27	☐	27	☐
28	☐	28	☐	28	☐
29	☐	29	☐	29	☐
30	☐	30	☐	30	☐
31	☐	31	☐	31	☐
32	☐	32	☐	32	☐
33	☐	33	☐	33	☐
34	☐	34	☐	34	☐
35	☐	35	☐	35	☐
36	☐	36	☐	36	☐
37	☐	37	☐	37	☐
38	☐	38	☐	38	☐
39	☐	39	☐	39	☐
40	☐	40	☐	40	☐
41	☐	41	☐	41	☐
42	☐	42	☐	42	☐
43	☐	43	☐	43	☐
44	☐	44	☐	44	☐
45	☐	45	☐	45	☐
46	☐	46	☐	46	☐
47	☐	47	☐	47	☐
48	☐	48	☐	48	☐
49	☐	49	☐	49	☐
50	☐	50	☐	50	☐
51	☐	51	☐	51	☐
52	☐	52	☐	52	☐
53	☐	53	☐	53	☐
54	☐	54	☐	54	☐
55	☐	55	☐	55	☐
56	☐	56	☐	56	☐
57	☐	57	☐	57	☐
58	☐	58	☐	58	☐
59	☐	59	☐	59	☐
60	☐	60	☐	60	☐
61	☐	61	☐	61	☐
62	☐	62	☐	62	☐
63	☐	63	☐	63	☐
64	☐	64	☐	64	☐
65	☐	65	☐	65	☐
66	☐	66	☐	66	☐
67	☐	67	☐	67	☐
68	☐	68	☐	68	☐
69	☐	69	☐	69	☐
70	☐	70	☐	70	☐
71	☐	71	☐	71	☐
72	☐	72	☐	72	☐
73	☐	73	☐	73	☐
74	☐	74	☐	74	☐
75	☐	75	☐	75	☐
76	☐	76	☐	76	☐
77	☐	77	☐	77	☐
78	☐	78	☐	78	☐
79	☐	79	☐	79	☐
80	☐	80	☐	80	☐
81	☐	81	☐	81	☐
82	☐	82	☐	82	☐
83	☐	83	☐	83	☐
84	☐	84	☐	84	☐
85	☐	85	☐	85	☐
86	☐	86	☐	86	☐
87	☐	87	☐	87	☐
88	☐	88	☐	88	☐
89	☐	89	☐	89	☐
90	☐	90	☐	90	☐

Kreuzen Sie bitte hier die gewählte Spieldauer an:
SPIELDAUER 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **ZIEHUNGEN** – Ihr Einsatz wird mit der Anzahl der Ziehungen multipliziert.

Alle Beträge in Euro.

50 7 Der Preis pro Joker Tipp beträgt 1,30 **JOKER** Ja Ja Ja Ja Ja **4 4 5 0 6 6** Joker Nummer



Zahlenlotto 1–90

Vor mehr als 260 Jahren per Dekret von Kaiserin Maria Theresia erlaubt, ist Zahlenlotto das älteste konzessionierte Glücksspiel in Österreich.

Bei Zahlenlotto kann man eine, zwei, drei, vier oder fünf Zahlen von 1 bis 90 ankreuzen. Es werden aus den Zahlen 1 bis 90 fünf Zahlen gezogen. Die sieben verschiedenen Spielarten Extrakt, Ruf, Ambo, Terno, Ambo-Terno 3, Ambo-Terno 4 und Ambo-Terno 5 bringen verschiedene Gewinnhöhen. Die fix vorgegebenen Einsätze reichen von 1,- Euro bis 500,- Euro. Der höchstmögliche Gewinn beträgt das 5.000-Fache des Einsatzes.

Die Gewinne

2013 haben mehr als 24.500 Tipps gewonnen, das sind durchschnittlich 470 Gewinnertipps pro Woche. Die Gesamtgewinnssumme betrug 0,98 Mio. Euro.

Joker

Joker und seinen Slogan „Sagen Sie Ja“ gibt es bereits seit 25 Jahren. Der Joker wurde im Jahr 1988 ursprünglich als Zusatzspiel zu Lotto und Toto eingeführt. Im Laufe der Jahre kamen noch weitere Spiele dazu, und so kann heute das „Ja“ zum Joker auch auf Zahlenlotto-, Bingo- und EuroMillionen-Wettscheinen angekreuzt werden.

In den 25 Jahren machte der Joker bereits rund 2.500 Personen zu glücklichen Joker Gewinnerinnen und -Gewinnern (= Gewinne im 1. Rang). Fünf von ihnen gewannen sogar eine Million Euro oder mehr. Den Rekord-Joker erzielte ein Wiener im Jahr 1991 mit umgerechnet rund 1,2 Millionen Euro.

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums wurden 25 x 25.000 Euro unter allen teilnehmenden Joker Tipps, die an den Ziehungen von Mittwoch, den 25. September, bis Sonntag, den 6. Oktober 2013, mitspielten, verlost. Egal, ob das „Ja“ zum Joker auf einer Lotto-, einer EuroMillionen-, einer Toto-, einer Zahlenlotto- oder einer Bingo-Quittung angekreuzt war.

Joker ist ein Totalisatorspiel (1. Gewinnrang) und ein Fixquotenspiel (2. bis 6. Gewinnrang). Stimmt die Joker Nummer auf dem Wettschein (von rechts nach links gelesen) mit der ermittelten Joker Zahl überein, ist der Hauptgewinn, der Joker, gewonnen.

Die Gewinne

2013 gab es mehr als 13,8 Mio. Einzelgewinne. Die Gesamtgewinnssumme betrug 79,93 Mio. Euro. Der Joker wurde 141 mal gewonnen. Der höchsten Joker des Jahres ging am 29. September 2013 mit rund 920.000 Euro nach Niederösterreich. Insgesamt entstanden 24 Jackpots, acht Doppeljackpots und drei Dreifachjackpots.



ToiToiToi

Jeder Tag ein Glückstag! Mit ToiToiToi kann es gelingen, denn das richtige Glückssymbol mit allen fünf richtig getippten Ziffern bringt bis zu 200.000,- Euro. Bereits seit 10 Jahren ist ToiToiToi – die tägliche Nummernlotterie – im Spielportfolio der Österreichischen Lotterien.

Die sechsstellige Losnummer besteht aus zwei Teilen: einer fünfstelligen Ziffernkombination und einem von sieben möglichen Glückssymbolen. Die Glückssymbole sind: Glückskäfer, Rauchfangkehrer, Glücksklee, Geldsack, Glückspilz, Hufeisen und Glücksschwein.

ToiToiToi ist ein Fixquotenspiel. Die Höhe des Gewinns hängt zum einen von der Höhe des Einsatzes ab, zum anderen davon, wie viele Ziffern der gespielten Losnummer mit der gezogenen Losnummer übereinstimmen.

Die Gewinne

Im vergangenen Jahr gab es mehr als 2 Mio. Einzelgewinne. Die Gesamtgewinnssumme betrug 9,50 Mio. Euro. 2013 konnten sich insgesamt acht Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer über einen Hochgewinn von 200.000,- Euro, 150.000,- Euro oder 100.000,- Euro freuen.



Klassenlotterie

Die Österreichische Klassenlotterie feierte 2013 ihren 100. Geburtstag. Im Jänner 1913 von Kaiser Franz Joseph I. per Reichsgesetzblatt eingeführt, steht dieses Spiel nach wie vor für Reichtum und die Erfüllung von Träumen. Im Jahr 1990 haben die Österreichischen Lotterien die Durchführung der Klassenlotterie von der damaligen Glücksspielmonopolverwaltung übernommen und mehrmals modifiziert und verbessert, um das Spiel stets attraktiv zu halten. Bei allen Veränderungen war aber wichtig, den Charakter des Spiels beizubehalten.

Die 176. Klassenlotterie mit Beginn am 13. Mai 2013 wurde anlässlich des 100. Geburtstages als Jubiläumslotterie geführt, in der 5 Millionen Euro zusätzlich – in Form von 100 Gewinnen zu je 50.000 Euro – ausgespielt wurden. Abgesehen von diesen Zusatzgewinnen wurden in dieser 176. Klassenlotterie im Laufe von sechs Klassen aus 250.000 Losen insgesamt 248.196 Gewinne im Gesamtwert von 126 Millionen Euro gezogen. Dazu gab es als Zusatzspiele wieder die Goldklasse, in der insgesamt 200 kg pures Gold ausgespielt wurden, und die Superklasse mit der Chance, täglich 100.000,- Euro zu gewinnen.

Die Österreichische Klassenlotterie ist eine Nummernlotterie, die in sechs Spielabschnitten abläuft, den sogenannten „Klassen“, und rund sechs Monate dauert. Es werden 250.000 Lose pro Lotterie aufgelegt.



Alle Lose spielen durchgehend von der 1. bis zur 6. Klasse mit und können mehrfach gewinnen (mit Ausnahme der niedrigsten vier Trefferkategorien beziehungsweise der niedrigsten Trefferkategorie an bestimmten definierten Terminen). Mit einem einmaligen Spieleinsatz nimmt man ein halbes Jahr lang an der Superklasse teil, bei der täglich 100.000,- Euro und am Schlussziehungstag 7 x 100.000,- Euro ausgespielt werden.

2013 wurden die 3. bis 6. Klasse der 175. Lotterie, die 176. Lotterie und die 1. und 2. Klasse der 177. Lotterie durchgeführt. Der Verkauf der Österreichischen Klassenlotterie erfolgt über acht Geschäftsstellen, die ihrerseits über ein Vertriebsnetz von 302 Verkaufsstellen verfügen.

Die Gewinne

In einer Lotterie werden 29 Millionentreffer ausgespielt. Die Chance, durch die Klassenlotterie Millionärin oder Millionär zu werden, liegt damit bei 1:8.621 mit einer Losnummer und mit einer Kombination von zehn Losnummern bereits bei 1:862, wenn alle sechs Klassen gespielt werden.



Rubbellos

Rubbellos ist eine Sofortlotterie. Nach dem Aufrubeln des Gewinnfeldes ist sofort klar, ob und wie viel gewonnen wurde.

Vom Start im Jahr 1995 weg wurde bei Rubbellos eine Multi-Game-Strategie verfolgt. Das bedeutet, dass verschiedene Rubbellose – permanente neben zeitlich begrenzten Spielen sowie Spiele mit einem saisonalen Schwerpunkt – gleichzeitig angeboten werden. Die Gewinnausschüttung bei den Rubbellosen kann flexibel gestaltet werden; sie muss zwischen 55 Prozent und 67,5 Prozent des Lospreises liegen. Die durchschnittliche Jahresausschüttung beträgt 60 Prozent.

Anfang Jänner 2013 startete das Rubbellos „Millionenshow“, das nicht nur den Namen der bekannten Show trägt, sondern auch in enger Verbindung mit dieser steht. Denn zusätzlich zu den Geldgewinnen – der Höchstgewinn beträgt 3 x 75.000,- Euro – gab es tolle Zusatzpreise zu gewinnen: 15 VIP-Tickets für einen Blick hinter die Kulissen der Millionenshow. Jedes dieser Pakete beinhaltet einen Luxustrip für zwei Personen inklusive drei Übernachtungen nach Köln, ein Treffen mit Moderator Armin Assinger und 1.000 Euro Taschengeld.

Darüber hinaus wurden 2013 die Lose „Urlaubsgeld für immer“, „Mega Money“, „Money Maker“, „Summer Cash“, „Casino Nights“, „Glücksengel & Glücksteuer!“, „Smaragde & Rubine“, „Adventkalender“, „Frohe Weihnachten“ und „Viel Glück“ aufgelegt.





100 Jahre Klassenlotterie

Auch mit hundert und mehr sind
wir frisch und munter!

Über die Krone zum Schilling bis hin zum Euro. Wir
wissen, wie wir ein traditionsreiches Spiel in das nächste
Jahrtausend bringen, ohne dass es alt aussieht.



Brieflos

Aufreißen ist beim Brieflos Nervenkitzel pur. Denn wie schnell man das Los auffaltet, bleibt einem selbst überlassen. Brieflos ist eine Sofortlotterie, bei der jeder nach dem Aufreißen des Loses sofort weiß, ob und wie viel sie oder er gewonnen hat.

Die Österreichischen Lotterien haben bei Brieflos die Möglichkeit, alle oder einzelne Gewinnklassen mit Sach- und/oder Geldwerten höher zu dotieren. Der Hauptpreis bei Brieflos liegt bei 100.000,- Euro.

Das Mega Brieflos zeichnet sich durch ein größeres Format und durch die Mega-Hauptgewinne von 250.000,- Euro aus.

Mit Ostern 2013 wurde die Brieflos Familie erweitert. Neben dem Brieflos um 1,- Euro und dem Mega Brieflos um 2,- Euro wurde mit Ostern das erste anlassbezogene Brieflos um 1,50 Euro mit einem Haupttreffer von 150.000,- Euro auf den Markt gebracht. Weiters gab es dann im Laufe des Jahres das Geschenklos mit den drei Sujets „Alles Gute!, Alles Liebe!, Vielen Dank!“ und das Weihnachtslos.

2013 wurden darüber hinaus bei Brieflos die Lose „Geldstapel“ (10 x 10.000,- Euro zusätzlich), das „Autolos“ (drei Mercedes SLK zusätzlich), „Vespa-los“ (20 Vespa LX 125 zusätzlich), das „Erntelos“ (10 x 10.000,- Euro zusätzlich), das Mega Brieflos „Gold“ (3 x Gold im Wert von 75.000,- Euro zusätzlich) sowie das Mega Brieflos „Auto“ (drei Mercedes SLK zusätzlich) eingeführt.

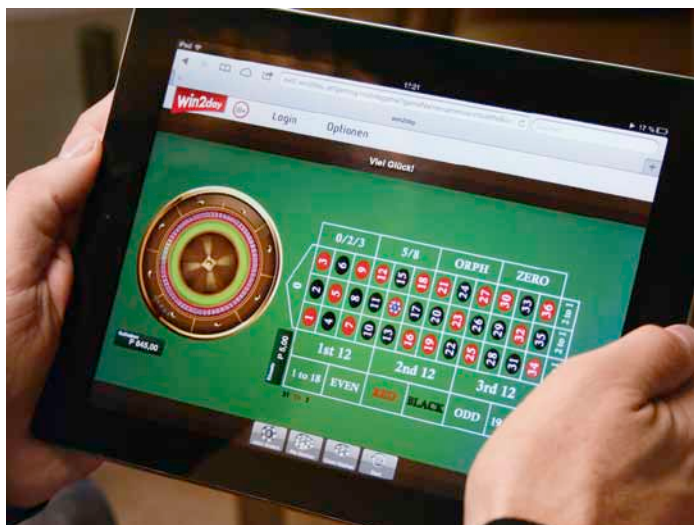


Die Brieflos-TV-Show

Die zweite Gewinnstufe bei Brieflos ist die Brieflos TV-Show. Um an der Brieflos TV-Show teilnehmen zu können, ist ein Brieflos mit der Aufschrift „Die Brieflos Show“ im Gewinnfeld Voraussetzung. Wird dieser Abschnitt – mit Name und Adresse versehen – im Rahmen der Fernsehsendung „Die Brieflos TV-Show“ gezogen, ist die Teilnahme gesichert.

Die Gewinne

Neben den zahlreichen Sofortgewinnen gab es 2013 insgesamt 17 Brieflos Hochgewinnerinnen und Hochgewinner, die mehr als 100.000,- Euro beziehungsweise 250.000,- Euro gewannen. Zehn waren durch ein Brieflos erfolgreich, sieben gewannen im Rahmen der Brieflos TV-Show. In den 52 Brieflos TV-Shows 2013 wurden insgesamt rund 1,7 Mio. Euro gewonnen.



win2day

Internet, Tablet oder Smartphone – win2day ist die erste Adresse für Glücksspiel im Internet. Die Spieleseite umfasst das Spielangebot der klassischen Lotteriespiele der Österreichischen Lotterien sowie elektronische Lotterien in Form von Casino Spielen, Poker Room, Bingo Room und Games Room Spielen sowie seit 2013 auch Sportwetten.

Die Österreichischen Lotterien und Casinos Austria betreiben über eine gemeinsame Tochtergesellschaft die Spieleseite win2day, die die technologische Umsetzung des Spielangebots im Internet und via Mobilfunk verbindet. Die win2day Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. ist eine Tochtergesellschaft der Entertainment Glücks- und Unterhaltungsspiel Gesellschaft m.b.H., an der die beiden Unternehmen zu je 50 Prozent beteiligt sind. Ihr Unternehmensgegenstand sind die Entwicklung und der Betrieb von elektronischen Lotterien, die auf win2day angeboten werden. Seit Juni 2010 hält die win2day Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. 80 Prozent der Anteile am Wiener Spielehersteller Rabcat Computer Graphics GmbH.

Die elektronischen Lotterien

Die elektronischen Lotterien auf win2day sind Spiele, die in einer multichannelfähigen Plattform mit integrierter Börsenfunktion für die Teilnahme an Glücksspielen über das Internet eingebettet sind. Elektronische Lotterien sind gemäß § 12a des Glücksspielgesetzes Ausspielungen, bei denen der Spielvertrag über elektronische Medien abgeschlossen wird. Die Entscheidung über Gewinn und Verlust wird zentralseitig herbeigeführt. Die Konzession für die elektronischen Lotterien hält gemäß § 12a Glücksspielgesetz die Österreichische Lotterien Ges.m.b.H. Die Angebote im Poker Room, im Bingo Room, bei den

Casino Spielen und im Games Room sind elektronische Lotterien. Man erfährt unmittelbar nach der Spielteilnahme das Ergebnis dieser Entscheidung. Keno wird gemäß § 12b des Glücksspielgesetzes durchgeführt, aber ausschließlich über das Internet auf win2day angeboten.

Dem Jugendschutz und dem Schutz vor übermäßiger Spieleidenschaft haben die Österreichischen Lotterien und Casinos Austria von Beginn an auch auf win2day einen besonderen Stellenwert eingeräumt. Detaillierte Informationen zu den Responsible-Gaming-Maßnahmen auf win2day sind ab Seite 39 nachzulesen.

Sportwetten

Seit 13. Februar 2013 hat win2day Sportwetten im Angebot. Diese Einführung wurde seit April 2012 in Kooperation mit tipp3 umgesetzt. win2day erhöht damit seinen Unterhaltungswert, steigert den Erlebnisfaktor und sichert seine Position als führende Glücksspielseite auf dem österreichischen Markt.

Die Abwicklung der Sportwetten erfolgt über das bestehende win2day Depot und beinhaltet somit das komplette Spielerschutzprogramm von win2day.

Drei Arten von Wetten werden auf win2day angeboten: Die klassische Sportwette richtet sich an sportaffine Teilnehmer, die sich gerne mit zukünftigen Sportereignissen beschäftigen. Pro Wettereignis kann aus einer bestimmten Anzahl von möglichen Voraussagen gewählt werden. Im Gegensatz dazu ist die Live Wette bei bereits im Gang befindlichen Ereignissen möglich. Ganz neu und exklusiv auf win2day sind die Bonus-Tipps. Sie bieten einen unkomplizierten und einfachen Einstieg in den Sportwetten Bereich. So kann man mit einem Klick auf europäische Tabellenführer tippen oder auf ausgewählte Heim- oder Auswärtsspiele wetten. Durch den Quotenbonus ergibt sich zudem eine sehr attraktive Gesamtquote. Die Bonus-Pakete sorgen für Abwechslung und dienen dem Unterhaltungswert auf win2day.

Die Spieleinführungen 2013

Im Jahr 2013 wurde das Spielangebot bei den Casinospielen um die Slots „Alles Walze“, „Castle Builder“, „Dragon's Cave“, „Fantasy Forest“, „Frozen Diamonds“, „Scary Friends“, die beiden Videopoker „Lucky Joker Bonus“ und „Queen and Kings“ sowie das Kartenspiel

„Black Jack X-change“ erweitert. Zudem wurden in den Bingo Room die Minigames „River of Riches“, „Legend of Olympus“ und „Penguin Splash“ integriert. Der mobile Bereich wurde um die Spiele „Alles Walze“, „Draw Poker“, „Grand Black Jack“ und „River of Riches“ erweitert. Diese Spiele können direkt über mobil.win2day.at gespielt werden und sind für die beiden führenden mobilen Betriebssysteme iOS und Android optimiert.

Das Slotangebot auf win2day sorgte auch international für Beachtung. win2day erhielt bei den renommierten European eGaming Review Awards 2013 die Ehre einer Nominierung in der Kategorie „Slots Operator of the Year“. Zudem wurde die Tochterfirma Rabcat Computer Graphics GmbH für das Spiel „Castle Builder“ in der Kategorie „Game of the year“ nominiert.

Der Poker Room auf win2day

Im rein österreichischen Poker Room auf win2day kann man am virtuellen Pokertisch bei den populären Spielen „Texas Hold'em“ und „Omaha“ sein Glück versuchen. Es gibt ausschließlich österreichische Tische. Das heißt, man pokert nur gegen Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer aus Österreich. Es wird mit einem zentralseitig zur Verfügung gestellten Kartenspiel mit 52 Karten (= ein Deck) gespielt. Die Karten werden zudem zentral von einer zufallsgesteuerten Software gemischt und ausgeteilt.

Am 1. Oktober 2013 startete mit SOL 10 das größte Abenteuer der win2day Poker-Geschichte. In 10 Missionen konnten diverse Aufgaben erfüllt werden. Je nach Erfüllungsgrad warteten Poker-Guthaben, Freerolls, persönliche SOL 10 Avatare und Pokervergnügen ohne Rake. Im November wurden ein VW Golf Trendline im Wert von 20.000,- Euro sowie 10.000,- Euro zusätzliches Preisgeld ausgespielt.

Der Bingo Room auf win2day

Im Bingo Room finden im Minutentakt Ziehungen statt, an denen man mit bis zu maximal 30 Tickets pro Spiel teilnehmen kann. Der User kann zwischen 75-Zahlen- und 90-Zahlen-Bingo wählen. Der Preis eines Bingo-Tickets variiert je nach Spielart und beträgt zwischen 0,- und 0,25 Euro.

Zu den verschiedenen Anlässen wie Ostern, Frühling, Herbstbeginn oder Weihnachten fanden im Bingo Room besondere Aktionen wie Garantiert Spiele, verlängerte Happy Hour (Tickets zum halben Preis), Gratis Bingo, Muster Bingo und vergnügliche Chat-Spiele statt.

win2day – Social Media

Auf der win2day Facebook-Seite findet ein reger Austausch mit Userinnen und Usern statt. win2day beantwortet auf dieser Plattform Anfragen rund um die Spiele und holt Meinungen ein, die in die Produktentwicklung einfließen. Zudem werden Neuigkeiten zu den Spielen und der Site gepostet und Gewinnspiele mittels unterschiedlicher Apps durchgeführt. Mit Ende des Jahres 2013 hatte die win2day Facebook-Seite rund 16.500 Freunde.

Für eine Aktion auf der win2day Facebook-Seite, die die bevorstehende Spieleinführung der Slot „Forsaken Kingdom“ begleitend unterstützte, wurde win2day beim wichtigsten Dialogmarketing-Preis Österreichs, dem DMVÖ Award 2013, mit einer Columbus-Trophäe in der Kategorie Web 2.0/Social Media ausgezeichnet.



WINWIN – Video Lottery Terminals

Café, Bar & Spiel bieten die Österreichischen Lotterien und Casinos Austria über eine gemeinsame Tochtergesellschaft an mehreren Standorten in Österreich an. WINWIN ist Spiel und Entertainment auf höchstem Niveau.

WINWIN Outlets sind Treffpunkte für unterhaltungsorientierte Menschen, die Freude am Ausgehen haben. An den Standorten finden Gäste über 18 Jahre die Gelegenheit zum Spiel an Video Lottery Terminals (VLTs) der modernsten Generation, stilvolles Ambiente, ein kulinarisches Angebot zu moderaten Preisen, bestens geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und regelmäßige Veranstaltungen mit Livemusik und Unterhaltungsprogrammen. Die detaillierten Responsible-Gaming-Maßnahmen sind ab Seite 39 dieses Berichts nachzulesen.

Die Konzession für VLTs hält gemäß § 12a GspG die Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. Sie stellt vor allem das technische Know-how zur Verfügung. Casinos Austria zeichnet für die Konzeption des operativen Bereichs verantwortlich.

Die Glücks- und Unterhaltungsspiel Betriebsgesellschaft m.b.H. ist eine Tochtergesellschaft der Entertainment Glücks- und Unterhaltungsspiel Gesellschaft m.b.H., an der die Österreichischen Lotterien und Casinos Austria zu je 50 Prozent beteiligt sind. Ihr Unternehmensgegenstand ist der Betrieb von Video Lottery Terminals, die in Österreich unter der Marke WINWIN angeboten werden. Sie ähneln optisch den klassischen Spielautomaten, unterscheiden sich von ihnen aber ganz wesentlich in der Spielmechanik.

Die Spiele der Video Lottery Terminals sind elektronische Lotterien. Elektronische Lotterien sind gemäß

§ 12a GspG Ausspielungen, bei denen der Spielvertrag über elektronische Medien abgeschlossen wird. Die Entscheidung über Gewinn und Verlust wird zentralseitig herbeigeführt. Man erfährt unmittelbar nach der Spielteilnahme das Ergebnis dieser Entscheidung.

Das Konzept

VLTs bieten eine Kombination aus Spiel, Entertainment und Gastronomie. Die Outlets sind an 364 Tagen im Jahr (geschlossen am 24. Dezember) von Mittag bis nach Mitternacht geöffnet. Der Eintritt ist frei. Es gibt weder Anzugs- noch Krawattenpflicht. Die WINWIN Architektur ist designorientiert und trendig. Das grundlegende Konzept ist die fließende Verbindung von Spiel- und Gastronomiebereich. Der Barbereich bietet – neben den Getränken – kleine Speisen, die sowohl schnell verfügbar als auch qualitativ hochwertig sind.

Für das jeweilige lokale beziehungsweise regionale Freizeit- und Tourismusangebot sind WINWIN Outlets eine wichtige Ergänzung. Sowohl heimischen als auch touristischen Gästen bringen sie einen erhöhten Freizeitnutzen. WINWIN schafft mit jedem Standort auch qualifizierte Arbeitsplätze und eine seriöse Alternative zum sogenannten Kleinen Glücksspiel, zu grenznahen Casinos und illegalen Spielangeboten.

Das Spielangebot

Video Lottery Terminals ähneln optisch den klassischen Spielautomaten des Casinos, unterscheiden sich von ihnen aber in der Spielmechanik. Während jeder Spielautomat eigenständig per Zufallsgenerator über Gewinn und Verlust entscheidet, wird diese Entscheidung bei VLTs vom Zufallsgenerator eines zentralen Rechners – basierend auf vorgegebenen Gewinnpyramiden – getroffen. Der zentrale Rechner übermittelt dann die Ergebnisse per Telekommunikation an die



einzelnen Terminals. An jedem Standort gibt es zwischen 49 und 150 Terminals mit bis zu 45 verschiedenen Spielen. Man kann bereits mit einem Einsatz von 1 Cent am Spiel teilnehmen. Der maximale Spieleinsatz beträgt 10,- Euro. Einsätze werden über Tickets beziehungsweise mit Banknoten, jedoch ohne Münzen getätigt. Im Gewinnfall druckt der Terminal ein Ticket aus, das an der Kassa entweder bar, als Scheck oder in Form einer Banküberweisung ausbezahlt wird. Der Höchstgewinn beträgt 25.000,- Euro.

WINWIN Standorte

• Mayrhofen	Tirol	21.05.2004
• Lienz	Tirol	14.08.2004
• Ebreichsdorf	NÖ	04.09.2004
• Schärding	OÖ	21.04.2005
• Zell am See	Salzburg	23.03.2006
• Bruck/Leitha	NÖ	29.06.2006
• Steyr	OÖ	06.06.2007
• Wels	OÖ	27.09.2007
• Landeck	Tirol	23.04.2008
• Vöcklabruck	OÖ	29.10.2008
• Kufstein	Tirol	14.05.2009
• Krems	NÖ	30.03.2011
• Salzburg	Salzburg	24.05.2012

Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H.

Die Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H. wurde im April 2000 gegründet und startete den Spielbetrieb am 24. August 2001. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Entertainment Glücks- und Unterhaltungsspiel Gesellschaft m.b.H. (56 Prozent), der Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG (26 Prozent) und der Bundesländerverlage Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (18 Prozent). An der Entertainment Glücks- und Unterhaltungsspiel Gesellschaft m.b.H. sind die Casinos Austria AG und die Österreichischen Lotterien Gesellschaft m.b.H. zu jeweils 50 Prozent beteiligt.

In den Printmedien der Gesellschafter stehen leicht zugängliche, immer aktuelle Informationen rund um das Wettgeschehen zur Verfügung, die Tageszeitungen können mit diesem Service ihre Leser-Blatt-Bindung stärken. In Österreich fallen bis zu zehn kumulierte Sportwetten auf Quotenbasis nicht unter das Glücksspielmonopol. Lizenzen für derartige Sportwetten werden auf der Grundlage landesgesetzlicher Bestimmungen vergeben. Sie wurden der Österreichischen Sportwetten Gesellschaft von allen neun Bundesländern erteilt. An tipp3 kann man – sowohl in der Annahmestelle als auch via Internet – erst ab 18 Jahren teilnehmen. Die detaillierten Responsible-Gaming-Maßnahmen sind ab Seite 39 dieses Berichtes nachzulesen.

tipp3 legte 2013 einen Schwerpunkt in der Betreuung der Verkaufsstellen

Zusätzlich zur Basisbetreuung der Annahmestellen durch den Außendienst der Österreichischen Lotterien startete tipp3 im vergangenen Jahr eine verstärkte Informationsoffensive bei ausgewählten Verkaufsstellen. Gerade im Sportwettenbereich ist es wichtig, Vertriebspartnerinnen

und -partner immer über die einzelnen Ligen und Bewerbe aktuell zu informieren und somit auch den Verkauf zu unterstützen. Spezielle tipp3 Promotoren besuchen die Annahmestellen in regelmäßigen Abständen. Dabei werden Fragen zur Champions League, der Europa League, zur tipp3 Bundesliga und zur Ersten Liga sowie das jeweils aktuelle Wettprogramm und Promotions besprochen.

Gemeinsam gegen Match-Fixing

Zur Betrugsprävention bei Sportwetten hat tipp3 auf Initiative des Sportministeriums gemeinsam mit der Österreichischen Fußball-Bundesliga und dem Österreichischen Fußballbund bereits 2012 den Verein „Play Fair Code – Verein zur Wahrung der Integrität im Sport“ gegründet und damit ein Vorzeigemodell in diesem Bereich entwickelt. Beim Thema Manipulation von Sportereignissen kommt Sportwettenanbietern eine Schlüsselrolle zu: Denn neben dem permanenten Monitoring der Wetteinsätze liegt hier auch fachliches Know-how vor, das für die richtige Interpretation der Daten unbedingt notwendig ist. Der Verein greift auf die Fachleute von BGS (Better Game Solutions) zurück, die mit ihrem Wissen und ihrer umfangreichen Erfahrung sowie ihrer Fachexpertise zur Verfügung stehen. Im vergangenen Jahr hat der Verein zunächst im österreichischen Fußball mit einer Präventions-, Schulungs- und Informationsoffensive begonnen. Man besuchte alle österreichischen Bundesligisten und sensibilisierte dabei Spieler, Betreuerstab und Personen aus dem Umfeld.

Partnerschaft mit Österreichischem Fußballbund

Mit dem Österreichischen Fußballbund wird tipp3 zukünftig noch enger zusammenarbeiten. Dies ist gerade im Hinblick auf die geplante Internationalisierung ein wichtiges Zeichen, da tipp3 DER österreichische Wettanbieter ist. Im Mittelpunkt der erweiterten Kooperation wird Teamchef Marcel Koller stehen.

tipp3 setzt starke Zeichen im Internet

Das gute Ergebnis des Unternehmens, das in dem stark umkämpften Wettmarkt agiert, ist auf den Relaunch im Jahr 2012 zurückzuführen. tipp3 hat sein Wettangebot stark erweitert, den Internet-Auftritt komplett neu gestaltet und ein umfassendes Angebot an Livewetten eingerichtet. Damit konnte tipp3 auch seine Markenwerte – Seriosität, Sicherheit, Vertrauen, Qualität und Einfachheit – noch besser transportieren. Durch gut abgestimmte Kommunikationsmaßnahmen und eine breite Angebotspalette an attraktiven Wetten konnten neue Zielgruppen angesprochen und für tipp3 nachhaltig interessiert werden. Dies zeigt auch der erste Platz im IAB Brand Buzz Ranking, den tipp3 im 3. Quartal 2013 erreichte. Das Internet Advertising Bureau (IAB) ist die Anlaufstelle für digitale Wirtschaft. Mit dem sogenannten Brand Buzz bewertet IAB regelmäßig und nach Branchen gegliedert die Social Media Auftritte von Unternehmen.

Better Game Solutions (BGS)

BGS ist der Solution Provider für Sportwetten innerhalb der Casinos Austria und Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe. Gleichzeitig steht BGS für die Marke, mit der sich die Österreichische Sportwetten GmbH an institutionelle Kunden wendet. BGS bietet Spiel- und Wettanbietern, aber auch anderen Unternehmen, die ins Sportwettengeschäft einsteigen wollen, moderne, ausfallsichere Systeme sowie umfassende Beratungsleistungen für Konzeption, Marketing und Abwicklung von Spielen und Wetten an.



Russisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H.

Die Russisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H. wurde im November 2008 gegründet. An ihr sind die Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H., die VPB Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. sowie die KEBA AG beteiligt. Die Gesellschaft ist zu 100 Prozent an der OOO Ural Loto beteiligt, die ihren Sitz in der autonomen russischen Republik Baschkortostan hat und für den operativen Spielbetrieb in Baschkortostan zuständig ist.

Bereits im April 2008 wurde der Grundstein für den Marktstart in der russischen Republik Baschkortostan gelegt, als zwischen der Regierung der Republik Baschkortostan und dem Vorstand der Österreichischen Lotterien ein Absichtsprotokoll unterzeichnet wurde, das die Einführung eines lokalen Lotteriespiels beinhaltet. Denn die Neuregelung des Glücksspielmarkts in der Russischen Föderation im Jahr 2007 – und damit auch in Baschkortostan – führte zur Entscheidung der Regierung der Republik, den verursachten Entgang von Steuereinnahmen zu kompensieren und ein eigenes Lotteriespiel einzuführen. Auf der Suche nach einem kompetenten und seriösen Partner wandte sich die baschkirische Regierung an die Österreichischen Lotterien. Die Betreibergesellschaft Ural Loto brachte bereits im Dezember 2008 das Rubbellos „Glückliche Herzen“ auf den Markt, die Ziehungslotterie Lotto „6 aus 40“ startete am 14. September 2009. Im November 2010 wurde das Spielangebot um den „Joker“ erweitert und die Lotto Gewinnpyramide optimiert. Nachdem die Erstauflage des Rubbelloses „Glückliche Herzen“ innerhalb von nur drei Jahren ausverkauft war, wurde im Sommer 2012 der Verkauf der zweiten Auflage gestartet. Zwei weitere Rubbellose werden seit November 2012 angeboten – „Doppelte Chance“ und „Wilder Westen“.

Auch im Jahr 2013 konnte die Beliebtheit und Nachfrage der Spiele durch zahlreiche Zusatzausspielungen und zwei attraktive Jackpot-Ereignisse weiter gesteigert werden. Das Vertriebsnetz der Ural Loto wurde auch 2013 laufend optimiert. In ganz Baschkortostan sind derzeit knapp 1.500 Vertriebsstellen eingerichtet, in denen man an Lotto „6 aus 40“ und „Joker“ teilnehmen kann. Im September 2013 wurde die Einführung einer zweiten Ziehung von Lotto „6 aus 40“ und „Joker“ umgesetzt – zusätzlich zur sonntäglichen Ziehung gibt es jetzt auch donnerstags eine Ziehung. Eine weitere Neuerung ist Ural Lotos erstes Brieflos mit dem Namen „Supersprint“, das seit August 2013 angeboten wird.

Der Gesetzgebung der Russischen Föderation entsprechend werden die Zweckabgaben der Lotterie für die Finanzierung sozial bedeutsamer Objekte und Maßnahmen sowie für Wohltätigkeit verwendet. Im Jahr 2013 gingen diese Abgaben im Zweiwochentakt jeweils an eine andere Region Baschkortostans. Schwerpunktmäßig wurde damit der Kauf von Rettungswagen und medizinischen Geräten für lokale Krankenhäuser finanziert. Ural Loto ist bestrebt, durch eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit Mittel für soziale, kulturelle, sportliche, touristische und wissenschaftliche Projekte bereitzustellen und Anliegen von allgemeinem Interesse finanziell zu unterstützen. Zusätzlich zu den gesetzlichen Anforderungen wurden bereits mehrere kleinere Projekte in den Bereichen Soziales und Kultur möglich gemacht.

Albanisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H.

Die Albanisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H. wurde im September 2012 gegründet und ist eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Österreichischen Lotterien Gesellschaft m.b.H. Sie hält 100 Prozent an der Lotaria Kombëtare Sh.p.k., die ihren Sitz in Tirana hat und für den operativen Spielbetrieb in Albanien zuständig ist.

Die Österreichischen Lotterien sind am 17. September 2012 aus dem zweistufigen, kompetitiven Ausschreibungsprozess um die Lizenz für die Albanische Nationale Lotterie als erstgereihter Bewerber



hervorgegangen. Das albanische Finanzministerium hat die Bewerbungsunterlagen der Österreichischen Lotterien am besten bewertet. Die umfangreiche Bewerbung offenbart ein Konzept, das eine innovative und wachstumsorientierte Marktentwicklung ermöglicht und zudem die wichtigen Prinzipien der Nachhaltigkeit, Integrität und Sicherheit sowie der gesellschaftspolitischen Verantwortung im Sinne des Schutzes der Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer und des Wohles der Allgemeinheit gewährleistet.

In einem Zeitraum von Mitte November 2012 bis Ende März 2013 wurde die Tochtergesellschaft Lotaria Kombëtare mit Unternehmenssitz in Tirana aufgebaut. Projektteams in Wien und Albanien arbeiteten gemeinsam an der Umsetzung einer rein für den albanischen Markt maßgeschneiderten Lotterie. Das Vertriebsnetz wurde aufgebaut und die technische und organisatorische Infrastruktur für die geplanten Spiele geschaffen. So wurde ein Rechenzentrum installiert und eine Anbindung an das österreichische Rechenzentrum hergestellt, die Terminal- und Zentralsoftware an die für Albanien entwickelten Spiele und Anforderungen angepasst sowie die Verkaufsstellen mit den hochwertigen Micro-Terminals, die auch in Österreich zum Einsatz kommen, ausgestattet.

Ein umfassendes Produkt- und Marketingkonzept sieht den stufenweisen und verantwortungsvollen Ausbau des albanischen Lotterienmarktes vor. Als erstes Produkt wurde Loto „6 nga 39“ (Lotto „6 aus 39“) eingeführt. Dafür wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den Teams in Österreich und Albanien die Werbelinie für alle Kanäle entwickelt, Wettscheine, Spielbedingungen, Spielbeschreibungen und Responsible-Gaming-Folder sowie Responsible-Gaming-Aufkleber für die Annahmestellen entworfen und produziert. Darüber hinaus wurde die Ziehungsshow konzipiert.



Am 8. April 2013 startete der Verkauf von Loto „6 nga 39“. Die erste Ziehung fand am Sonntag, den 21. April, um 20.15 Uhr live im albanischen Fernsehen statt. Bereits im September 2013 führte die Lotaria Kombëtare die Rubbellose „Super Cash“ und „Arka e thesarit“ ein, im November folgte das saisonale Rubbellos „Surprizat e festave“. Mit den Rubbellosen wurde ein Produkt geschaffen, das für die albanische Bevölkerung sehr attraktiv ist und ausgezeichnet funktioniert.

Rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Zentrale der Lotaria Kombëtare in Tirana tätig. Mit Peter Simoner wurde ein langjähriger und erfahrener Mitarbeiter der Österreichischen Lotterien als Geschäftsführer entsandt. Das Vertriebsnetz umfasst bereits mehr als 510 Annahmestellen, und das albanienweit.

Die hohen Spielerschutzstandards der Österreichischen Lotterien gelten auch für die Lotaria Kombëtare in Albanien und werden von den Responsible-Gaming-Verantwortlichen konsequent umgesetzt. Zu den Spielerschutzmaßnahmen zählen auch umfangreiche Schulungen und Trainings aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vertriebsstellen. Mit Stand Herbst 2013 haben insgesamt nahezu 1.400 Personen an einem Training teilgenommen.

Lotaria Kombëtare

Unser Know-how für Lotto in Albanien

Wir haben über Grenzen hinweg in wenigen Monaten eine Lotteriegesellschaft aufgebaut und zwei Spiele eingeführt. Gemeinsam mit unseren albanischen Kolleginnen und Kollegen. Denn nur mit Teamwork lässt sich ein tragfähiges Fundament errichten.





Das Geschäftsjahr 2013

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Österreich verlor 2013 im Lichte der lahmen europäischen Konjunktur und der fehlenden Dynamik des Welthandels an Fahrt. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt lediglich um 0,3 Prozent. Insbesondere die erste Jahreshälfte stand ganz im Zeichen einer Stagnation, wohingegen zur Jahresmitte ein schrittweiser Erholungsprozess der Wirtschaft einsetzte. Vergleichsweise schwache Impulse gingen dabei vom Exportgeschäft der heimischen Unternehmen aus: Aufgrund der gedämpften Nachfrage aus wichtigen Absatzmärkten wie Italien, Tschechien und Ungarn lag das reale Wachstum der Warenexporte im Berichtsjahr bei 2,5 Prozent. Im europäischen Kontext ist der Konjunkturverlauf in Österreich dennoch als relativ solide einzustufen. Zur Veranschaulichung: Die Wirtschaftsleistung im Euroraum schrumpfte 2013 aufgrund des andauernden Konsolidierungskurses der öffentlichen Haushalte, allen voran in der südlichen Peripherie, insgesamt um 0,4 Prozent.

Die Unsicherheiten hinsichtlich der Absatzentwicklung dämpften die Investitionsbereitschaft der österreichischen Unternehmen spürbar. Konkret sanken die Bruttoanlageinvestitionen im Berichtsjahr um 1,4 Prozent. Gleichzeitig ging auch vom Konsum erstmals seit Jahren kein Wachstumseffekt auf die österreichische Wirtschaft aus: Obwohl der allgemeine Preisauftrieb zuletzt nachließ, stagnierten die privaten Konsumausgaben im Jahr 2013. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie die schwache Einkommensentwicklung der Privathaushalte und die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt. Auffallend ist in dem Zusammenhang, dass vor allem bei den dauerhaften Konsumgütern die Kaufentscheidungen aufgeschoben wurden. Dies spiegelte sich unter anderem in rückläufigen Absatzzahlen im Pkw-, Elektro- und Möbelhandel wider. Weniger stark zurückgesteckt wurde hingegen – gemessen an der Entwicklung der Konsumausgaben – bei den Gütern des täglichen Bedarfs sowie im Freizeitbereich (Urlaub, Sport, Kultur und Unterhaltung). Als Ausgleich reduzierten die privaten Haushalte jenen Anteil ihres verfügbaren Einkommens, der für zukünftige Perioden zur Seite gelegt wird: Die Sparquote belief sich 2013 auf 6,3 Prozent und lag demnach unter dem historisch vergleichsweise niedrigen Vorjahreswert von 7,4 Prozent.

Hinsichtlich des allgemeinen Preisdrucks war in Österreich 2013 eine Entspannung zu beobachten: Die Inflationsrate betrug im Jahresdurchschnitt 2 Prozent und lag somit merklich unter jener der Vorjahre. Als Preistreiber fungierten insbesondere die Segmente Nahrungsmittel und Wohnen, während etwa Treibstoffe zuletzt wieder spürbar günstiger wurden. Auch die Energiepreise zogen entsprechend dem flachen Pfad des Rohölpreises nur mäßig an. Für 2014 erwarten die Wirtschaftsforscher eine Teuerungsrate knapp unterhalb der 2-Prozent-Marke. Der allmählich nachlassende Preisauftrieb wird auch auf die Kaufkraft einen positiven Einfluss haben: Für das kommende Jahr wird von einem Anstieg um 0,5 Prozent real auf durchschnittlich 20.450 Euro pro Kopf und Jahr ausgegangen. Mit diesem Wert gehört Österreich zu den wohlhabendsten Ländern Europas und positioniert sich im Euroraum hinter Luxemburg sogar auf dem zweiten Platz.

Weniger erfreulich gestaltete sich indes die Situation auf dem österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote (Eurostat-Definition) kletterte 2013 von 4,3 Prozent im Vorjahr auf knapp 5 Prozent. Jüngsten Prognosen zufolge soll die Arbeitslosigkeit auch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau verharren, bedingt durch ein wachsendes Arbeitskräfteangebot (z.B. Öffnung des heimischen Arbeitsmarktes für Rumänien und Bulgarien) und die konjunkturbedingt schwächere Beschäftigungsentwicklung. Zwar wird für 2014 ein etwas stärkeres Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent erwartet, doch soll dies laut Experten nicht ausreichen, um eine Trendwende auf dem Arbeitsmarkt einzuläuten. Auch aus dem europäischen Umfeld sind keine starken Wachstumsimpulse für Österreich zu erwarten: Die Wirtschaftsleistung im Euroraum soll 2014 lediglich um 1,1 Prozent wachsen.

Deutlich besser bilanzierten indes die öffentlichen Haushalte in Österreich: Das Budgetdefizit sank im Berichtsjahr unter den Maastricht-Richtwert von 3 Prozent, konkret auf 1,9 Prozent des BIP. Zurückzuführen ist dies jedoch primär auf Einmaleffekte, etwa die Erlöse aus der Versteigerung von Mobilfunklizenzen oder die Mehreinnahmen, die auf die Steuerabkommen mit Liechtenstein und der Schweiz zurückzuführen sind. Um den anvisierten Budgetpfad auch in den nächsten Jahren einhalten zu können, ist eine konsequente Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen weiterhin erforderlich.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Gesamtumsatz der Österreichischen Lotterien liegt mit 3.049,11 Mio. Euro um 3,2 Prozent über dem des Vorjahres. Das bereits hohe Umsatzniveau des Jahres 2012 ist vor allem auf das Umsatzplus bei WINWIN (VLT) und win2day sowie auf die Steigerungen bei Toto, ToiToiToi und Klassenlotterie zurückzuführen.

WINWIN (VLT) liegt um 20,3 Prozent über dem Vorjahr. Die Umsatzzuwächse sind auf die guten Entwicklungen in allen Outlets zurückzuführen und auf das im Mai 2012 eröffnete Outlet in Salzburg. Die elektronischen Lotterien (inklusive Poker Rake) auf win2day liegen um 5,27 Prozent über dem Vorjahr. Diese Steigerung konnte durch Produktneueinführungen im Casino-Bereich sowohl im Web als auch auf dem mobilen Kanal und den damit verbundenen hohen Useraktivierungen erreicht werden.

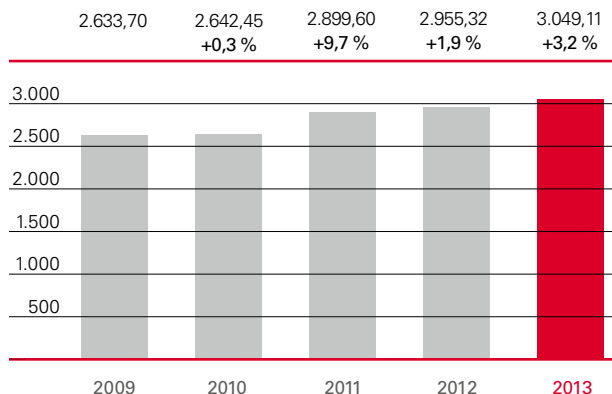
Toto konnte durch den äußerst erfolgreichen Relaunch des Spieles ein Umsatzplus von 19,84 Prozent erzielen. Neue Spielformel, zwei Runden pro Woche, ein Spielprogramm nach Maß sowie mehr Gewinnränge und höhere Gewinnchancen sind die Produktverbesserungen, mit denen Toto am 7. September 2013 startete. Die Klassenlotterie erzielte durch die angebotene Goldklasse in der 175. Lotterie sowie durch die starke Präsenz bei der 176. Lotterie zum 100-Jahr-Jubiläum einen Umsatzzuwachs von 7,01 Prozent. Der Zuwachs um 7,19 Prozent bei ToiToiToi ist auf das höhere Normalrundenniveau aufgrund der Einführung der Sonntagsziehung im Mai 2012 zurückzuführen.

Im Jahr 2013 wurde eine Gesamtgewinnssumme von 2.305,17 Mio. Euro ausbezahlt (Berechnungsgrundlage: alle Spiele der Österreichischen Lotterien).

Die Wetteinsätze von Lotto, Toto, Torwette, Zahlenlotto 1–90, Joker, ToiToiToi und EuroMillionen ergeben sich aus dem jeweiligen Preis abzüglich des Verwaltungs-kostenbeitrags. 50 Prozent der Wetteinsätze werden bei Lotto, Toto, Torwette und Joker sowie 50 Prozent vom Umsatz bei EuroMillionen als Gewinne ausgeschüttet.

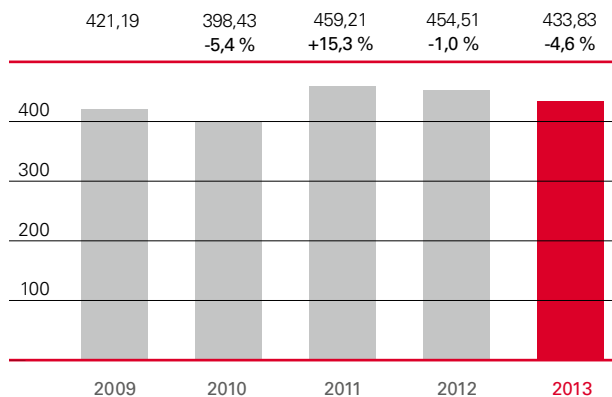
Der Gesamtumsatz des Unternehmens 2009–2013

in Mio. Euro*



Die Steuerleistung des Unternehmens 2009–2013

in Mio. Euro*



* Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr

Der Gesamtumsatz 2013 nach Spielen in Euro und die Veränderung zum Vorjahr:

Spiel	Umsatz 2013 in EUR	Veränderung zum Vorjahr
Lotto „6 aus 45“	572.913.793,45	-6,02 %
Toto	9.043.870,00	+19,84 %
Torwette	973.138,40	+5,03 %
Bingo	10.184.679,00	-3,26 %
EuroMillionen	322.506.969,70	-5,20 %
ToiToiToi	18.374.803,00	+7,19 %
Zahlenlotto 1–90	4.004.518,00	-0,52 %
Joker	181.616.769,35	-3,11 %
Rubbellos	119.382.972,05	-2,38 %
Brieflos	24.927.618,55	+1,13 %
Klassenlotterie	32.379.704,00	+7,01 %
win2day und Keno	1.197.624.176,50	+5,27 %
win2day Poker*	3.974.457,49	-17,82 %
WINWIN	551.206.816,90	+20,30 %
Gesamt	3.049.114.286,39	+3,17 %

*nur Rake

433,83 Mio. Euro – die Steuerleistung 2013

Die Gesamtsteuerleistung der Österreichischen Lotterien betrug im vergangenen Jahr 433,83 Mio. Euro, wobei die spielabhängigen Abgaben sowie die Steuern vom Einkommen und die sonstigen Steuern und Abgaben berücksichtigt sind. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1986 wurden an die Republik Österreich mehr als 9,37 Mrd. Euro an Steuern abgeführt. Die spielabhängigen Abgaben in Höhe von 422,31 Mio. Euro setzten sich aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 245,84 Mio. Euro, der Glücksspielabgabe in Höhe von 170,72 Mio. Euro und der Umsatzsteuer auf VLT-Umsätze in Höhe von 5,75 Mio. Euro zusammen.

Die Wetteinsätze von Lotto „6 aus 45“, Toto, Torwette, Joker und EuroMillionen sind mit einer Konzessionsabgabe für die ersten 400 Mio. Euro in Höhe von 18,5 Prozent und für alle weiteren Beträge in Höhe von 27,5 Prozent besteuert. Die Höhe der Konzessionsabgabe beträgt bei der Klassenlotterie 2 Prozent der Wetteinsätze, bei Brieflos, Rubbellos und ToiToiToi 17,5 Prozent,

bei Zahlenlotto 1–90, Bingo und Keno 27,5 Prozent. Für die elektronischen Lotterien auf win2day wird eine Konzessionsabgabe in Höhe von 40 Prozent der Bruttospielerträge, das ist die Differenz zwischen Wetteinsatz und Gewinnausschüttung, abgeführt.

Die Höhe der Glücksspielabgabe beträgt bei allen Spielen der Österreichischen Lotterien mit Ausnahme der elektronischen Lotterien 16 Prozent der Wetteinsätze. Bei den elektronischen Lotterien bei WINWIN (VLTs) unterliegt der Bruttospielertrag einer Glücksspielabgabe in Höhe von 10 Prozent als Bundesabgabe zuzüglich von Landeszuschlägen auf diese Abgabe in Höhe von bis zu 150 Prozent. Weiters wird seit dem 1. Jänner 2011 aus den Bruttospielerträgen der elektronischen Lotterien bei WINWIN eine Umsatzsteuer gemäß UStG abgeführt.

Responsible Gaming

Durch konsequente Wissensvermittlung, Schulungsmaßnahmen und Überprüfungsprogramme ist Glücksspiel mit Verantwortung bei den Österreichischen Lotterien garantiert. 2013 fand die bereits 10. Responsible Gaming Academy statt, die unentbehrlichen Informationsaustausch auf dem Gebiet des Spielerschutzes bietet.

Das Aufrubbeln eines Rubbelloses oder das Ankreuzen der persönlichen Glückszahlen am Wertschein sollen Spaß machen und für die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer nicht zu einem Problem werden. Die Österreichischen Lotterien haben deshalb Maßnahmen implementiert und umgesetzt, die diesen möglichen Problemen, die durch das Spielen entstehen können, aktiv entgegenwirken. Sie stellen die Einhaltung der Teilnahmebedingungen sicher, informieren die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer umfassend über Gewinnwahrscheinlichkeiten und die Risiken des Spielens. Sie berücksichtigen bei der Entwicklung neuer Spiele die spielerschutzrelevanten Aspekte des Spiel designs und legen besonderen Wert auf gut geschulte Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies ist im Leitbild fest verankert und prägt auch die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen. Intensiv widmen sich die Österreichischen Lotterien auch dem Jugendschutz.

Der Schlüssel zum Erfolg, „Spiele mit Verantwortung“ anzubieten, liegt wesentlich in den Händen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Verpflichtende Schulungen für neue Kolleginnen und Kollegen sowie spezielle Weiterbildungsveranstaltungen und Workshops für Führungskräfte und Personen, die in direktem Kundenkontakt stehen, sind selbstverständlich.

Kostenlose Hotline 0800 202 304

Gerade wenn es sich um das sensible Thema Spielerschutz handelt, muss es als Anbieter von Glücksspielen eine Selbstverständlichkeit sein, unkompliziert erreichbar zu sein und auf professionelle Weise Auskunft, Hilfestellung und Lösungen anzubieten. Deshalb wurde im Jahr 2013 eine einheitliche Responsible-Gaming-Hotline für alle Fragen rund um das Thema Spielerschutz eingerichtet, die österreichweit kostenfrei zu erreichen ist: 0800 202 304.

Responsible Gaming in den Annahmestellen und Vertriebsstellen

Kinder und Jugendliche waren und sind nicht Zielgruppe für die Spiele der Österreichischen Lotterien. Der Erstkontakt mit Glücksspielen sollte – internationalen Studien zufolge – nicht zu früh stattfinden. Seit April 2009 gilt die freiwillige Selbstbeschränkung der Österreichischen Lotterien für den Verkauf von Lotterierprodukten. Diese dürfen erst an Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr verkauft werden. Dabei kommt den Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern eine zentrale Rolle beim Thema Jugendschutz zu. Sie tragen die Selbstbeschränkung mit; die Einhaltung dieser Responsible-Gaming-Maßnahme wird in regelmäßigen Mystery-Shoppings überprüft. Wiederholte Verstöße führen bis zur Kündigung des Vertrags mit dem betroffenen Vertragspartner. Bisher mussten 19 Verträge aus diesem Grund gekündigt werden.

Nach Abschluss des Rollouts der neuen Micro-Terminals wurden über das Jahr verteilt die betreffenden Vertriebsstellen von den Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern geschult und erhielten das Zertifikat für die Responsible-Gaming-Grundschulung. Zusätzlich zu den Schulungen erhalten die Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner regelmäßige Unterlagen. So stand 2013 die Broschüre „Informationsschwerpunkt 2013“ im Zeichen des Jugendschutzes und der damit verbundenen Einhaltung der Selbstbeschränkung. Die Vertriebspartner wurden anhand einer unterhaltsamen Fotostory über zwei Verkaufssituationen mit Jugendlichen an die Altersüberprüfungsmöglichkeit erinnert, die sie an ihrem Online-Terminal vorfinden.

Für die Klassenlotterie wurde speziell für die Geschäftsstellen die Kundenbroschüre „Spiele mit Verantwortung“ publiziert, die – analog zur Kundenbroschüre der Österreichischen Lotterien – Informationen zu Glücksspielabhängigkeit, Gewinnchancen bei der Klassenlotterie, einen Selbsttest zur Überprüfung des Spielverhaltens sowie Adressen von Beratungsstellen in Österreich bereithält. Eine weitere Responsible-Gaming-Publikation, die zeitgleich mit der Kundenbroschüre herausgegeben wurde, ist das Responsible-Gaming-ABC, das als Schulungsunterlage für die Geschäftsstellen dient.



Mit dem Slogan „Glücksspiel ist kein Kinderspiel“ nahmen die Österreichischen Lotterien auch 2013 wieder an der „Annual Holiday Campaign“ des National Council on Problem Gambling und des International Centre for Youth Gambling Problems and High-Risk Behaviors der McGill University, Kanada, teil. Die Kernaussage der jährlichen Kampagne ist, dass Kinder keine Zielgruppe für Lotterienprodukte sind und dass man als Erwachsener für Kinder und Jugendliche auch keine Lotterienprodukte als Geschenk erwerben sollte.

Responsible Gaming auf win2day, bei WINWIN und tipp3

Dem Jugendschutz und dem Schutz vor übermäßiger Spieleidenschaft haben die Österreichischen Lotterien und Casinos Austria von Beginn an auch auf der Spieleplattform win2day und bei WINWIN einen besonderen Stellenwert eingeräumt. Der Jugendschutz und eine effektive Kontrolle des Zugangs zu Online-Spielen stellen eine große Herausforderung dar. Maßnahmen dafür werden auf der Spieleplattform win2day bereits vom Start weg ergriffen und laufend weiterentwickelt. Bei win2day, WINWIN und tipp3 beträgt das Mindestalter für die Teilnahme am Spiel 18 Jahre. Sowohl auf win2day als auch bei WINWIN und auf www.tipp3.at sind besondere Responsible-Gaming-Features im Einsatz, die Kundinnen und Kunden bei ihrem Zeit- und

Geldmanagement zusätzlich unterstützen und die Maximalspielzeit begrenzen sollen. Darüber hinaus werden die Gäste in den WINWIN Outlets durch ein in Responsible Gaming besonders geschultes Personal betreut.

Für die WINWIN Outletmanagerinnen und -manager fanden 2013 verpflichtende Responsible-Gaming-Schulungen statt, die das 5-Punkte-Programm, Jugendschutz und Alterskontrolle, Kommunikationstraining, Grundlagen der Krisenintervention und das Handbuch Responsible Gaming beinhalteten. Auch die tipp3 Promotoren wurden dahingehend geschult, wie man im Bereich Sportwetten präventiv tätig sein kann.

GamCare als Gütesiegel für hohe Responsible-Gaming-Standards auf win2day

Den Österreichischen Lotterien wurde 2013 für die Online-Spieleplattform win2day.at das Zertifikat für Social Responsibility 2013/14 von der britischen GamCare verliehen – dem nationalen Zentrum für Information, Beratung und praktische Hilfestellung in Bezug auf soziale Auswirkungen des Glücksspiels. Diese führt jährlich Zertifizierungen zu Spielerschutz und sozialer Verantwortung durch. Mit diesem Zertifikat beurkundet GamCare erneut die beständige Umsetzung des „GamCare Player Protection Code of Practice for Remote Gambling“ in Bezug auf das Spielangebot auf win2day.at.



win2day setzt mit MENTOR neue Standards im Spielerschutz

win2day ist anderen Online-Anbietern abermals einen Schritt voraus und setzt beim Thema Spielerschutz neue Maßstäbe, indem sie MENTOR installiert hat und damit den Userinnen und Usern ermöglicht, das persönliche Spielverhalten online im Auge zu behalten. MENTOR ist ein neues und einzigartiges Spielerschutzinstrument, das auf modernsten Erkenntnissen aus der Spielsuchtforschung basiert und mit optisch ansprechenden Grafiken das Spielverhalten übersichtlich darstellt. Man hat damit die Möglichkeit, sich jederzeit selbst ein Bild von seinem monetären und zeitlichen Spielverlauf zu machen.

Als intelligentes Spielerschutzprogramm ist MENTOR in der Lage, Trends zu ermitteln und dem jeweiligen Spielteilnehmer ein personalisiertes Feedback zur Verfügung zu stellen. Anhand aktueller und historischer Spieldaten kann dieser selbst beurteilen, wie sich sein Spielverhalten entwickelt und entsprechende Entscheidungen treffen.

MENTOR wurde von Prof. Dr. Mark Griffiths, Professor für Gambling Studies an der Nottingham Trent University und Direktor des International Gaming Research Units, gemeinsam mit der Firma neccton ltd. und in Zusammenarbeit mit win2day entwickelt.

Responsible Advertising

Die Österreichischen Lotterien haben sich bereits in der Vergangenheit bei der Gestaltung ihrer Werbeaktivitäten freiwillig an hohen ethischen Standards orientiert. Der elf Punkte umfassende „Code of Conduct Responsible Advertising“ stellt sicher, dass Werbe- und Verkaufsaktivitäten hohen ethischen Standards entsprechen und sich insbesondere nicht an Personen richten, die in Bezug auf problematisches Spielverhalten vulnerablen Gruppen angehören. Die lückenlose Einhaltung des Code of Conduct Responsible Advertising wird durch einen in der ganzen Unternehmensgruppe implementierten Prozess sichergestellt. Alle Werbeaktivitäten werden vor Beauftragung und Umsetzung durch die Corporate Function Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring geprüft und bei Einhaltung freigegeben.

10. Responsible Gaming Academy mit internationalen Topexperten

Von der guten und notwendigen Idee über eine erfolgreiche Veranstaltung bis hin zu einer national und international anerkannten Institution – das ist die Entwicklung eines Events, der aus dem Veranstaltungsprogramm von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien nicht mehr wegzudenken ist: Die Responsible Gaming Academy, die 2013 ein Jubiläum feierte und am Donnerstag, den 18. April bereits zum zehnten Mal in Wien im Studio 44 stattgefunden hat.



Zur Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem aber auch zum Austausch mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten wurden vor neun Jahren die „Responsible Gaming Days“ ins Leben gerufen, die – um den wissenschaftlichen Charakter hervorstreichen – schon in der vierten Auflage in „Responsible Gaming Academy“ umbenannt wurden.

Auch 2013 war es wieder ein aufschlussreicher, von wissenschaftlichen Erkenntnissen und brandaktuellen Themen geprägter Tag, an dem Expertinnen und Experten aus allen Teilen der Welt – erstmals auch aus Australien – über die neuesten Erkenntnisse im Bereich des verantwortungsvollen Glücksspiels berichteten. Die Palette reichte dabei von Spielerschutz allgemein über Poker und Slot Machines bis hin zu Internet, Prävention und Zertifizierbarkeit von Responsible-Gaming-Standards.

Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe waren auch Vertreterinnen und Vertreter des Finanzministeriums und des Gesundheitsministeriums sowie diverser Spielsucht-Beratungs- und Therapieeinrichtungen zu Gast. Auch internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie von Casinos Poland, von Dansk Casino, Lotto Bayern oder der Spielbank Niedersachsen waren bei der Academy dabei.



Beim Jubiläum referierten herausragende Vortragende, allen voran *Dr. Keith Whyte*, CEO des National Council on Problem Gambling in Washington, D.C. Er zeigte Unterschiede zwischen den beiden hinsichtlich Spielerschutz gegensätzlichen Glücksspiel-Metropolen Las Vegas und Singapur auf: Während Las Vegas dies eher locker handhabt, ist Singapur aufgrund seiner kulturellen Besonderheit in Sachen Spielerschutz außergewöhnlich rigide. Schließlich bestätigte er der Casinos Austria und Österreichische Lotterien Gruppe, mit ihrer Vorgangsweise den richtigen Weg in Sachen Spielerschutz zu gehen.

Prof. Dr. Gerhard Meyer vom Institut für Psychologie und Kognitionsforschung an der Universität Bremen, an dem er die Leitung der Arbeitseinheit „Angewandte Glücksspielforschung“ innehat, ging auf empirische Weise der Frage nach, ob es sich bei Poker um ein Glücks- oder Geschicklichkeitsspiel handelt. Er kam zu dem Ergebnis, dass der Faktor Karte signifikant ist für den Spielausgang, nicht jedoch der Faktor Können. Der Zufall der Kartenvergabe hat demnach den überwiegenden Einfluss auf das Spielergebnis, wodurch Poker dem Bereich Glücksspiel zuzuordnen ist. Damit geht er mit der Auslegung des österreichischen Gesetzgebers konform, der Poker ins Glücksspielgesetz aufgenommen und damit als Glücksspiel definiert hat.

Dr. Sally Gainsbury, klinische Psychologin und Wissenschaftlerin am Centre for Gambling Education and Research an der Southern Cross Universität in Sydney, Australien, referierte über eine kürzlich veröffentlichte Studie zum Thema Glücksspiel im digitalen Zeitalter. Dabei verglich sie Spieler aus dem Online-Bereich mit jenen aus dem terrestrischen Bereich. Sie kam zu dem Schluss, dass es sich dabei um unterschiedliche Spielergruppen handelt und daher die Responsible-Gaming-Maßnahmen diesem Umstand Rechnung tragen und differenziert gestaltet werden müssten.

Prof. Alex Blaszczynski von der Universität Sydney berichtete über das „The Blue Gum Project“, eine wissenschaftliche Studie über fünf Spielerschutzmaßnahmen bei Spielautomaten und deren Einfluss auf das Spielverhalten bei Slot-Spielern. Dabei zeigte sich, dass diese Maßnahmen nur kleine Effekte hatten. Dennoch betonte er die Wichtigkeit von Aufklärung und Information zur Erreichung von Bewusstsein bei Spielern für Spielerschutzmaßnahmen.

Prof. Dr. Claudio Barbaranelli von der Universität Sapienza in Rom gab einen Überblick über den Stand der Forschung in Italien zum Thema Spielerschutz und sprach über Faktoren, welche problematisches Spielverhalten begünstigen: Dies sind insbesondere falsche Vorstellungen über die Möglichkeit der Beeinflussung bei Glücksspielen. Selbstkontrolle, eine stabile Psyche sowie die Kompetenz, gewünschte Handlungen erfolgreich selbst ausführen zu können, wirken dem entgegen.

Mag. Doris Malischnig, Abteilungsleiterin für Prävention bei Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien, referierte über das neue und innovative Präventionstool MENTOR, mit dem win2day in Sachen Spielerschutz weltweit eine Vorreiterrolle einnimmt. Sie präsentierte auch Ergebnisse wissenschaftlicher Evaluierungen einer spielerschutzrelevanten Pop-up-MESSAGE auf win2day.

Herbert Beck, Bereichsleiter für Responsible Gaming bei Casinos Austria und den Österreichische Lotterien, sprach über die Umsetzung und Zertifizierbarkeit von Responsible-Gaming-Standards in internationalen Frameworks. Er informierte über Bemühungen der EU-Kommission, Grundlagen für einheitliche Mindeststandards des Spieler- und Jugendschutzes zu erarbeiten, die zukünftig allen EU-Mitgliedsstaaten zumindest als

Leitlinien dienen sollen. Überdies bekräftigte er die Forderungen der Vertreter des legalen Glücksspiels nach mehr Schutz der Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer vor illegalen Glücksspielangeboten.

Die Responsible Gaming Academy hat sich als Diskussionsplattform national wie international einen Namen gemacht. Die Unternehmensgruppe ist besonders stolz darauf, in diesen zehn Responsible Gaming Academies rund 50 hochkarätige Referentinnen und Referenten und nahezu 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Gast gehabt zu haben.

10. Responsible Gaming Academy

Wir spielen nicht mit unserer Verantwortung

Stetige Weiterbildung und Wissensaustausch über Glücksspiel mit Verantwortung zählen zu unseren Kernaufgaben. Damit wir unseren Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern den richtigen Weg weisen können.







Corporate Social Responsibility

Für die Österreichischen Lotterien ist es ein logischer Schritt, ihr Engagement unter Corporate Social Responsibility (CSR) auszuweiten. Für das Unternehmen bedeutet das, über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus mehr in die Beziehungen zu den Zielgruppen, den Stakeholdern, zu investieren. Dies zeigt auch das 2013 gestartete Corporate-Volunteering-Programm.

Für gelebte CSR in einem Unternehmen ist es wichtig, dass möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ein Projekt involviert oder zumindest darüber informiert sind. Daher legen die Österreichischen Lotterien das Augenmerk auf Initiativen, die eine solche Beteiligung forcieren.

Unter dem Motto „Gut für Österreich“ startete die Unternehmensgruppe im April 2013 österreichweit ein Corporate-Volunteering-Programm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Corporate Volunteering ist ein international bekannter Begriff und bezeichnet die Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für gemeinnützige Zwecke.

Resultierend aus dem Audit „berufundfamilie“ stellen die Österreichischen Lotterien dabei jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter einen Arbeitstag pro Jahr für soziales Engagement zur Verfügung. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt. Egal ob man den Tag mit Senioren, Menschen mit Handicap, Kindern oder Hilfsbedürftigen verbringen will oder ob man handwerkliches Geschick einbringen möchte. Bei diesem Programm arbeiten die Österreichischen Lotterien mit langjährigen Partnern wie der Caritas, dem Hilfswerk, der Lebenshilfe, Soma, der Wiener Tafel und dem Österreichischen Roten Kreuz zusammen. Diese Organisationen benötigen immer

wieder Unterstützung bei Veranstaltungen und Ausflügen oder Hilfe bei Renovierungsarbeiten.

Insgesamt 222 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich im vergangenen Jahr einen Tag in den Dienst der guten Sache gestellt. Auch Teams nutzen die Möglichkeit, um sich gemeinsam für andere einzusetzen.

CSR betrifft die ganze Unternehmensgruppe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen auch im gemeinsamen CSR-Bericht von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien im Mittelpunkt. 2012 wurde erstmals ein CSR-Bericht präsentiert, der den sogenannten GRI-Richtlinien (Global Reporting Initiative) entspricht und die drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und Soziales umfasst. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe stehen neben den Aktivitäten der Unternehmensgruppe im Zentrum der CSR-Berichterstattung. 2014 erscheint der zweite gemeinsame Bericht. Als Unterzeichner des UN Global Compact verpflichtete sich das Unternehmen zur Einhaltung der zehn Prinzipien mit den Schwerpunkten Arbeitsrechte, Menschenrechte, Umweltschutz und Antikorruption.

80 Millionen Euro für den Sport

Die Unterstützung des Sports ist ein gesellschaftspolitischer Auftrag, der seit 1986 von den Österreichischen Lotterien übernommen wird: 1.149,22 Mio. Euro flossen in den letzten 27 Jahren in die Besondere Bundes-Sportförderung.

Die Österreichischen Lotterien tragen über die im Glücksspielgesetz verankerte Sportförderung wesentlich zur Finanzierung des Sports in Österreich bei. Insbesondere der Breitensport, der eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung hat, profitiert von diesem solidarischen Modell. Durch die Beschränkung oder durch den Wegfall der finanziellen Mittel würde zahlreichen Sportvereinen die Grundlage ihrer Tätigkeit entzogen. Als Konsequenz würde der Verlust von Breite und Vielfalt im Sport drohen, viele gemeinnützige Aktivitäten wären in ihrer Existenz gefährdet.

Die enge Verbindung von Toto und Fußball, kombiniert mit dem besonderen Engagement um den Nachwuchssport, ließ bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten die zu Fixpunkten im Fußball gewordenen Nachwuchsprojekte „Internationaler Jugend-Toto-Cup“ (ein jährliches Vier-Nationen-Turnier für Unter-17-Nationalteams) und „Toto Jugendliga“ (österreichweite Nachwuchsmeisterschaft) entstehen. Diese Projekte wurden auch 2013 erfolgreich weitergeführt. Der Internationale Jugend-Toto-Cup fand zum 25. Mal statt, und die Toto Jugendliga ging in die 24. Saison.

Die gesetzliche Grundlage zur Einführung von Toto in Österreich war das 1948 vom Nationalrat verabschiedete Sporttoto-Gesetz. Toto wurde im darauffolgenden Jahr eingeführt, um die erforderlichen finanziellen Mittel zum Wiederaufbau des österreichischen Sports nach dem

Krieg zu erwirtschaften. Um die finanzielle Basis der Sportförderung nach der Einführung von Lotto und der Übernahme von Toto durch die Österreichischen Lotterien im Jahr 1986 zu sichern, wurde in das Glücksspielgesetz eine Bestimmung aufgenommen, die die jährliche Sportförderung auf der Basis der Steuererträge aus Lotto und Toto garantiert.

In der Novellierung des Glücksspielgesetzes vom 10. Dezember 2004 wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2005 ein Betrag in Höhe von 3 Prozent der Umsatzerlöse der Österreichischen Lotterien für Zwecke der Sportförderung gewidmet. Mit der Novellierung des Glücksspielgesetzes vom 19. Juli 2010 (GSpG-Novelle 2008) wurde diese Regelung neuerlich geändert. Beginnend mit dem Kalenderjahr 2011 stellt der Bund für die Sportförderung jährlich einen Betrag von 80 Mio. Euro aus den Abgabemitteln des Konzessionärs nach § 14 zur Verfügung. Dieser Betrag erhöht sich jährlich, erstmals im Jahr 2013, in dem Ausmaß, in dem die glücksspielrechtlichen Bundesabgaben des Konzessionärs nach § 14 im Vorjahr gegenüber dem vorletzten Jahr gestiegen sind.

Mit der Novellierung des Bundes-Sportförderungsgesetzes im Jahr 2013 wurde der neue Bundes-Sportförderungsfonds eingerichtet, der für die Abwicklung der Förderungen der österreichischen Sportverbände zuständig ist. Zwei fachliche Beiräte mit unabhängigen Experten für den Breiten- und den Spitzensport stellen sicher, dass die Förderungen zielorientiert eingesetzt werden. Leitungsorgan des Fonds ist die Bundes-Sportkonferenz, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport und der Bundes-Sportorganisation zusammensetzt.

Sponsoring

Seit ihrer Gründung engagieren sich die Österreichischen Lotterien für Österreich, für das Land und seine Menschen und unterstützen die unterschiedlichsten Organisationen und Institutionen bei der Realisierung ihrer Vorhaben. Mit der Durchführung des 1. Inklusionstages setzten die Österreichischen Lotterien im vergangenen Jahr ein wichtiges Zeichen für ein Miteinander ohne Barrieren.

Genauso vielfältig wie das Produktangebot der Österreichischen Lotterien ist das Engagement des Unternehmens im Sponsoring. Es werden zahlreiche Projekte mit einem hohen Grad an Gemeinnützigkeit gefördert. Dabei ist es den Österreichischen Lotterien wichtig, dass diese Projekte langfristige gesellschaftspolitische Ziele verfolgen.

Miteinander ohne Barrieren – der 1. Österreichische Inklusionstag

Inklusion und ein gemeinsames Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen ist ein sozial und gesellschaftlich brisantes Thema – sowohl in der Wirtschaft als auch in der Bildung oder im Alltag. Den Österreichischen Lotterien ist es wichtig, Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und Barrieren abzubauen. Gemeinsam mit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs), dem Kriegsopfer- und Behindertenverband Österreich, dem Österreichischen Zivil-Invalidenverband sowie der Lebenshilfe Österreich veranstalteten sie deshalb am 13. November 2013 den 1. Österreichischen Inklusionstag.

Inklusion – und damit ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen in der Gemeinschaft – wurde in der Behindertenrechtskonvention 2008 verankert. Die Österreichische Bundesregierung beschloss die Umsetzung dieser Konvention 2012 im sogenannten „Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012–2020“. Die politischen Rahmenbedingungen scheinen also gesetzt – dennoch muss Inklusion nun auch tatsächlich gelebt werden.

Der Inklusionsgedanke geht davon aus, dass jeder Mensch ein anerkannter und wertgeschätzter Teil der Gesellschaft ist – unabhängig von Herkunft, Behinderung

oder Lebensalter. Inklusion ist gelungen, wenn jeder Mensch von der Gesellschaft akzeptiert wird, genauso wie er ist. Das wesentliche Prinzip der Inklusion ist die Wertschätzung der Diversität. Inklusion im Alltag zu leben, ist allzu oft mit scheinbar unüberbrückbaren Hürden verknüpft. Das Thema wurde im Rahmen des Inklusionstages mit Menschen, die mit einer Behinderung leben, mit Meinungsbildnern und weiteren Anspruchsgruppen sachlich und kritisch diskutiert. Verschiedene Aktionen und proaktive Programmpunkte halfen, Erfahrungen, Wissen und Alltagserlebnisse auszutauschen. Über 350 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt.

Die Österreichischen Lotterien waren nicht nur als Initiator der Veranstaltung vertreten. Über ein Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der gesamten Unternehmensgruppe engagierte sich im Rahmen eines sogenannten „Corporate Volunteering“ als Helfer bei Registrierung, Garderobe sowie bei Workshops und den Erfahrungswelten.

Vom Tiergarten über das Museum ins Theater – 2013 gab es elf Lotterien Tage

Mit einem Rubbellos oder einer Wettscheinquittung ins Museum, Theater oder sogar in den Zoo? Das machten die Österreichischen Lotterien auch 2013 mit den sogenannten Lotterien Tagen möglich. Diese ganz speziellen Aktionstage wurden für die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer geschaffen und erfreuen sich seit ihrem Start im Juni 2010 größter Beliebtheit. An den Lotterien Tagen haben die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer mit einem Produkt der Österreichischen Lotterien freien Eintritt am jeweiligen Veranstaltungsort. Dazu braucht es beispielsweise nur eine Lotto-, Toto- oder Bingo-Quittung, oder ein Brief- oder Rubbellos. Der Spielschein oder das Los muss dabei nicht aus einer aktuellen Runde oder Los-Serie sein. 2013 gab es sechs Lotterien-Tage in Museen, zwei in Tiergärten und einen in einem Theater sowie je einen beim Kultursommer Laxenburg und dem Grafenegg Festival.

Livestream beim Europäischen Forum Alpbach 2013

Das Europäische Forum Alpbach findet seit 1945 jährlich statt und gilt in ganz Europa als eine der bedeutendsten interdisziplinären Dialogplattformen für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Die



Österreichischen Lotterien sind Generalpartner des Forum Alpbach. 2013 waren mehr als 3.000 Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 60 Ländern zwischen 12. und 31. August bei den Gesprächen dabei. Erstmals in der Geschichte gab es einen Livestream auf der Homepage des Forums, der durch das Sponsoring der Österreichischen Lotterien ermöglicht wurde.

2013 stellten die Österreichischen Lotterien insgesamt 2,7 Mio. Euro an Sponsorengeldern zur Verfügung. Gemeinsam mit der im Glücksspielgesetz verankerten Sportförderung (2013 waren es 80 Mio. Euro) sowie der medialen Unterstützung (2013 waren es 22,2 Mio. Euro) ergibt dies einen Betrag in Höhe von 104,9 Mio. Euro.

Mediale Unterstützung

Eine Sonderform des Sponsorings stellt die mediale Unterstützung dar. Bis 1986 haben eine Reihe von Organisationen wie die Österreichische Kinderhilfe, die Österreichische Sporthilfe oder die Österreichische Seniorenhilfe ihre Mittel sowohl durch Spenden als auch aus der Durchführung von Nummernlotterien mit Sachpreisausspielungen erwirtschaftet. Durch die Einführung von Lotto „6 aus 45“ im September 1986 entstand eine übermächtige Konkurrenz. Die Österreichischen Lotterien haben daher mit der Österreichischen Kinderhilfe, der Österreichischen Sporthilfe und der Österreichischen Seniorenhilfe Vereinbarungen getroffen, um die finanziellen Bedürfnisse dieser Organisationen mit abzudecken.

Ausgewählte Projekte 2013

Umwelt und Natur

- Österreichischer Alpenschutzverband
- Schönbrunner Tiergarten „Große Pandas“ mit Lotterien Tag
- Tiergarten Salzburg mit Lotterien Tag und Patenschaft Schnee leopard „Lotti“
- TierQuartier Wien
- Verband der Naturparke
- WWF Österreich

Gesundheit

- Aktion „Leben mit Krebs“
- Debra Austria/Forschung IMBA
- Österreichischer Bergrettungsdienst
- Paracelsus Universität Salzburg
- Rettungshunde NÖ
- Initiative „Nein zu Arm & Krank“

Humanitäres/Soziales

- 1. Österreichischer Inklusionstag „Miteinander ohne Barrieren“
- Aktion „Licht ins Dunkel“
- Aktion „Ein Funken Wärme“ der Kronen Zeitung und der Caritas
- Auftakt – Betreutes Wohnen
- Benefizgala „Der andere Muttertag“ zugunsten der Grazer Frauenhäuser
- Caritas Wien – Haus Immanuel für Mütter und Kinder in Not

- Die Presse – Austria13/Kategorie „Humanitäres Engagement“
- Homeless Worldcup – Caritas Graz
- Hospiz Österreich – Beratungs- und Kompetenzzentrum für Hospiz und Palliative Care
- Lebenshilfe Niederösterreich – Liftanlage Karl-Ryker-Dorf
- Preis der Wiener Vielfalt/Verein Wirtschaft für Integration
- Special Olympics Österreich
- Verein MiA – Migrantinnen Award für Integration und Migrantinnen in Österreich
- Wien Work – Integrative Betriebe

Sport

- Behinderten Golfclub Österreich – Powergolfer
- Österreichisches Olympisches Comité
- Österreichisches Paralympisches Committee
- Sportler mit Herz/im Rahmen der Lotterien-Gala „Nacht des Sports“
- Krone Fußballer des Jahres – Jungstar

Kunst und Kultur

- Albertina – Ausstellung „Helnwein“ mit Lotterien Tag
- Donauinselfest
- Grafenegg Festival
- Joanneum Graz – Lotterien Tag
- Kunsthistorisches Museum Wien – Jahreskarte mit Lotterien Tag
- Technisches Museum Wien
- Laxenburger Kultursommer – Lotterien Tag bei Hauptprobe „Eine Nacht in Venedig“
- Naturhistorisches Museum – Jahreskarte mit Lotterien Tag
- Nestroy – Der Wiener Theaterpreis/Publikumspreis
- Österreichische Nationalbibliothek – Langzeitkonservierung der Bücher des Prunksaals
- Volkstheater mit Lotterien Tag
- MuseumsQuartier Wien mit Lotterien Tag

Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung

- Alumni Club/Universität Wien
- Europäisches Forum Alpbach
- Julius Raab Stiftung – Studienprojekt „Die Zentren der Verantwortung“
- Bildungsinitiative „Teach for Austria“
- Verein zur Förderung des Journalismus in NÖ

Sicherheit

Die Österreichischen Lotterien haben ein umfassendes und integriertes Security-Konzept implementiert, damit Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Geschäftsprozesse und Systeme gesichert sind.

Die Sicherheit in der Spielabwicklung ist zentraler Inhalt der Unternehmensphilosophie, und den Grundsätzen der Sicherheitspolitik entsprechend wird das Spielangebot laufend verbessert und modernste Technik eingesetzt. Ein bereichsübergreifendes Security-Committee gewährleistet die Einhaltung aller Sicherheitsrichtlinien und Arbeitsanweisungen und sorgt für die ständige Verbesserung der Sicherheitsstandards in der Unternehmensgruppe.

Das Bestreben der Sicherheitspolitik der Unternehmensgruppe ist, dass:

- die angebotenen Spiele und die damit verbundenen Geschäftsprozesse hinsichtlich ihrer Ordnungsmäßigkeit und Kontinuität durchgeführt werden,
- jeder Spielteilnehmerin und jedem Spielteilnehmer beziehungsweise Gast die gleichen Chancen zur Erzielung von Gewinnen zur Verfügung stehen und Manipulationen jedweder Art an den Spielen verhindert werden,
- Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer, Gäste oder sonstige Kundinnen und Kunden, die sich in den Räumlichkeiten der Unternehmen aufhalten, entsprechende Vorkehrungen zum Schutz ihres Lebens und ihrer Gesundheit vorfinden,
- rechtliche und unternehmensweite Anforderungen eingehalten werden,
- die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von materiellen und immateriellen Vermögenswerten gewährleistet werden und berechnete Benutzerinnen und Benutzer diese bei Bedarf verwenden können,
- der Verlust und die Verfälschung von Informationen, Informationssystemen und Datenträgern vermieden beziehungsweise erkannt und behoben werden,
- Unberechtigten keine Informationen und Informationssysteme zugänglich gemacht werden beziehungsweise diese nicht zu nicht genehmigten Zwecken genutzt werden,
- Schulungen zum Thema Sicherheit (Safety & Security) allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen und von ihnen auch absolviert werden.



Informationssicherheit auf höchstem Niveau

Die Sicherheitsorganisation und die implementierten Sicherheitsmaßnahmen der Österreichischen Lotterien sind gemäß dem von der World Lottery Association veröffentlichten „Security Control Standard“ (WLA-SCS) und dem Informationssicherheits-Standard ISO 27001 durch BSI Management Systems zertifiziert. Diese international akzeptierten Normen gelten für die betriebliche Sicherheit bei der Abwicklung von Glücksspielen. Somit ist gewährleistet, dass alle Geschäftsprozesse, die sich mit der Abwicklung der Spiele der Österreichischen Lotterien beschäftigen, einem regelmäßigen Verbesserungszyklus unterliegen.

Der Informationssicherheitsschwerpunkt des Jahres 2013 lag in der Implementierung der geänderten Kontrollmaßnahmen, die sich im Zuge der Änderungen des WLA-SCS ergeben haben. Diese zusätzlichen Maßnahmen betreffen vor allem das Internet-Spiel und die Toto Spielabwicklung. Auch die Weiterentwicklung des Business Continuity Management war neben der persönlichen Einschulung von 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verstärkung der Bewusstseinsbildung für Informationssicherheit eine der Hauptaufgaben des vergangenen Jahres. Der Wissensstand und die Awareness wurden im Rahmen der internen Informationssicherheits-Audits überprüft. Darüber hinaus wurden rund 560 Kolleginnen und Kollegen mittels elektronischer Fragebögen befragt.

Die Konformität zu den Standards wurde in einem externen Zertifizierungsaudit, bei dem an insgesamt acht Tagen 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überprüft wurden, im Juni 2013 wiederum bestätigt.

Sicher am Arbeitsplatz

Die gesetzlichen Anforderungen bei den Themen Arbeitnehmerschutz, Brandschutz und Abfallwirtschaft stellen für die Österreichischen Lotterien die Grundlage für alle entsprechenden Maßnahmen dar. Darüber hinausgehende Aktivitäten werden dann gesetzt, wenn es im Sinne der Sicherheit und der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sinnvoll erscheint. 2013 wurden insgesamt 165 Personen (inklusive Ferial- und Aushilfskräfte) in die Brandschutzordnungen eingewiesen.

Über das Einschulungsprogramm „sicher & gesund – gesund & sicher“ wurden 137 Personen (inklusive Ferial- und Aushilfskräfte) eingeschult. Die Themen betrafen Ergonomie am Arbeitsplatz, den Nichtraucherschutz, die Erste-Hilfe-Organisation, „Sturz und Fall“, „Leitern und Steighilfen“ sowie „Heben und Tragen“.

1. Inklusionstag

Für uns gehören alle dazu

Das Miteinander ohne Barrieren ist unser Ziel. Deshalb haben wir den 1. Österreichischen Inklusionstag veranstaltet. Und wir haben aktiv zum Gelingen des Tages beigetragen – mit unserem persönlichen Einsatz als Corporate Volunteers. Wie zum Beispiel beim Rolli-Parcours.





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Österreichischen Lotterien stehen für ein attraktives Arbeitsumfeld, das eine offene Kommunikation und Vielseitigkeit fördert. Lehrlingsausbildung, Gesundheit am Arbeitsplatz und Führungskräfteentwicklung standen 2013 im Fokus.

Das Unternehmen achtet auf die sorgfältige Auswahl künftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und investiert in ihre Einschulung und Integration. Das Ziel der Personalpolitik ist, auf neue fachliche, marktwirtschaftliche und soziale Herausforderungen rasch zu reagieren und durch leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit, Entwicklung neuer Produkte und Erschließung neuer Märkte zu leisten.

Neben Respekt und Achtung vor der Persönlichkeit jeder und jedes Einzelnen gehören dazu auch das Bereitstellen bestmöglicher Arbeitsbedingungen, die individuelle Förderung der Fähigkeiten sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance, Gesundheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Herausfordernde Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche werden durch Aus- und Weiterbildungsangebote ergänzt. So wird die berufliche und persönliche Entwicklung durch gezielte Förderprogramme unterstützt. Alle Führungspositionen werden nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen besetzt. Der Einsatz von vielfältigen Arbeitszeitmodellen wie variabler Arbeitszeit ohne Kernzeit, Teilzeit, Telearbeit, Alters- und Elternteilzeit sowie Bildungskarenz fördert die Flexibilität und die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt betrug 2013 532 (Vollzeitäquivalent im Jahresdurchschnitt).

Für alle Führungskräfte – insbesondere jene, die in den letzten Jahren ihre Position neu übernommen haben – wurde mit der „Führungs-Werkstatt“ ein umfassendes Programm im Bereich der Professionalisierung von Mitarbeiterführung gestartet. Das in drei Modulen aufgebaute Programm befasst sich mit den Themengebieten „Person und Führungsrolle“, „Führen von Teams“ sowie „Organisation“ und dient dazu, einen Beitrag zu einem gemeinsamen Verständnis von Führungskultur in der Unternehmensgruppe zu leisten.

Trainee-Programm für Nachwuchskräfte

Dem Auslandsengagement der Österreichischen Lotterien Rechnung tragend wurde 2013 ein Ausbildungsprogramm für Nachwuchskräfte im internationalen Bereich gestartet. Ziel ist es, einen qualifizierten Pool an Fachkräften für Auslandsaktivitäten aufzubauen, der Know-how bestmöglich in neue Märkte transferieren kann. Bei dem bis zu 2-jährigen Trainee-Programm arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Spezialisierung in bis zu neun unterschiedlichen Bereichen der Unternehmensgruppe. In jedem Bereich werden sie von geschulten Fachmentorinnen und -mentoren begleitet.

Lehrlingsausbildung

Die Österreichischen Lotterien bieten jungen Menschen die Möglichkeit, die Lehre als Bürokauffrau/-mann oder – seit September 2012 – als Informationstechnologie-Technikerin beziehungsweise -Techniker zu absolvieren. Das Unternehmen leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur dualen Berufsausbildung in Österreich. Dual bedeutet, dass die Ausbildung an den zwei Lernorten Betrieb und Berufsschule stattfindet.

Gesundheit und Prävention

Das Angebot im Gesundheitsbereich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird ständig weiterentwickelt. Bei den Seminaren wird dem Thema insofern Rechnung getragen, als die drei Säulen Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit sich in den Inhalten wiederfinden: Von „Brain Food – Essen ist Kopfsache“, über „Erfolgreich ohne auszubrennen“ bis hin zu „Mindful Business – Achtsamkeit im Arbeitsleben“ fanden Seminare statt. Ergänzend dazu bietet das Unternehmen Wirbelsäulengymnastik und Pilates an. In Zusammenarbeit mit der Betriebsküche konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch an TCM-Kochkursen teilnehmen.

Zur Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz wurde eine unternehmensweite Arbeitsgruppe gegründet, die in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten eine einheitliche Vorgehensweise ausgearbeitet hat. Nach einer Pilotphase erfolgt die unternehmensweite Evaluierung.

Zertifizierung „berufundfamilie“

Durch eine mitarbeiter- und familienfreundliche Unternehmenspolitik unterstützt das Unternehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, für ein ausgeglichenes Verhältnis von Beruf und Familie zu sorgen und diese beiden Bereiche miteinander zu vereinbaren. Seit 2011 haben die Österreichischen Lotterien das Grundzertifikat des EU-weit anerkannten Audits „berufundfamilie“. Laufend werden nun die definierten Ziele und Schritte zur weiteren Verbesserung umgesetzt. Mit den Flying Nannies wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Fenstertagen und in den Ferien eine Kinderbetreuung im Büro geboten. Flying Nannies sind Kinderbetreuerinnen und -betreuer, die neben ihrem Studium (Psychologie, Pädagogik, Lehramt ...) auch in Erste Hilfe, Kinderpflege und Planung sowie Durchführung von Spiel- und Kreativprogrammen geschult werden. Sie werden vom Team des Kinderbüros der Universität Wien sorgfältig ausgewählt, laufend fortgebildet und sind verlässliche und kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner in Kinderbetreuungsfragen.

Alle Maßnahmen, die im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ gesetzt werden, kommen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe zugute.

compact learning

Die Casinos & Lotterien Academy (C&L Academy) ist eine interne Know-how-Plattform für neueste Entwicklungen in der Unternehmensgruppe; sie dient auch der bereichsübergreifenden Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Rahmen findet ein nach Themen und Zielgruppen maßgeschneiderter interner Erfahrungs- und Wissensaustausch statt.

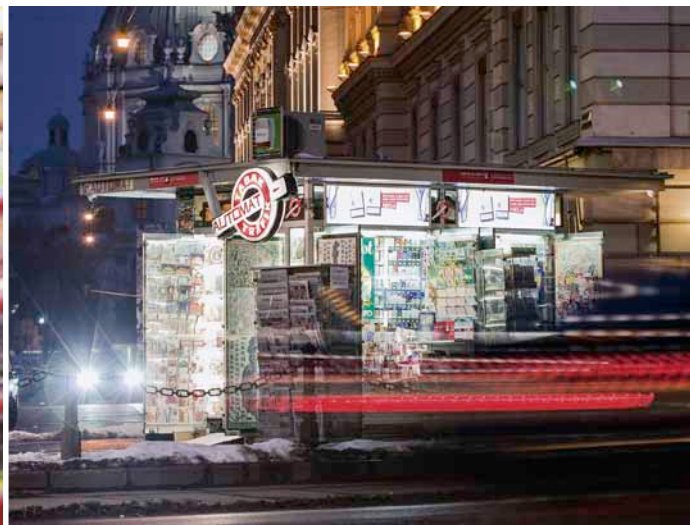
Zielvereinbarung

Der Erfolg eines Unternehmens ergibt sich aus dem Beitrag jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters. Je mehr diese Beiträge einer gemeinsamen Ausrichtung folgen, desto effizienter ist die Organisation. Mittel dazu ist ein strukturiertes Vieraugengespräch zwischen Mitarbeiter und direktem Vorgesetzten mit dem Zweck, gemeinsame Zielvereinbarungen für die kommende Periode zu treffen und erfolgte Leistungen zu beurteilen.

Das Performance-Management – die strukturierte Zielvereinbarung – ist ein wichtiger Eckpfeiler konstruktiver, transparenter und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Es ist ein nützliches Instrument zum Austausch und zur Bestandsaufnahme von Informationen über Leistungserwartungen, Leistungserbringung, Stärken und Lernfelder, Aufgabenschwerpunkte, Ziele, Arbeitssituation, Ausbildungsstandards, Erwartungen und Interessen. Mitarbeiter und Vorgesetzte haben die Möglichkeit, gegenseitiges Feedback zu geben und konkrete Maßnahmen für die berufliche Weiterentwicklung zu planen.

Performance-Management leistet damit einen Beitrag, den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern.

Das System des Performance-Managements fand auch 2013 im Rahmen des Mitarbeitergesprächs statt. Das Ausmaß der unterschiedlichen Zielerreichungen floss im März 2014 ins variable Remunerationssystem ein.



Vertrieb

Die Ausstattung der Vertriebsstellen mit dem neuen Micro-Terminal und die damit zusammenhängenden Schulungen waren 2013 für den Vertrieb der Österreichischen Lotterien die größte Herausforderung.

Die Vertriebsorganisation ist das Bindeglied zwischen der Zentrale der Österreichischen Lotterien und den Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern. Der Innendienst verwaltet und bearbeitet die Daten und schafft somit die Basis für alle weiteren internen Prozesse. Zusammen mit dem Außendienst werden alle Anfragen und Maßnahmen zur Neuerrichtung, Übertragung und Schließung von Standorten abgewickelt.

Die Umsetzung aller Marketing- und Vertriebsmaßnahmen wie Promotions, Schulungen und Produktneueinführungen ist, neben der ständigen Betreuung der Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner, Aufgabe des Außendienstes. Sämtliche Aktivitäten der Österreichischen Lotterien werden mit dem Außendienst abgestimmt, und in der Folge werden die entsprechenden Vertriebsmaßnahmen erarbeitet.

Die neuen Micro-Terminals

Die Österreichischen Lotterien haben ihre Vertriebsstruktur im ersten Halbjahr 2013 an die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden angepasst. Die Miniterminals, mit denen alle Verkaufsaktivitäten von Instantprodukten in den Vertriebsstellen seit 2002 abgewickelt wurden, wurden durch Geräte der neuesten Generation – die Micro-Terminals – abgelöst. Diese entsprechen nicht nur dem neuesten technischen Standard, sondern verfügen auch über einen Wettscheinscanner und haben eine permanente Anbindung an das Rechenzentrum der Österreichischen Lotterien.

Der Wechsel auf die neuen Micro-Terminals startete bereits im Oktober 2012 mit dem Pilotbetrieb in Annahmestellen in Wien und Linz. Von Jänner bis Juni 2013 erfolgte der österreichweite Rollout. Der Vertrieb Innendienst sowie der Vertrieb Außendienst haben die Umstellung intensiv begleitet. Die komplette Planung des Terminaltausches in den Vertriebsstellen, die Ausstellung neuer Verträge sowie die Durchführung von insgesamt 93 Schulungen mit insgesamt 2.413 Schulungsteilnehmern lagen im Vertrieb der Österreichischen Lotterien. Nach dem erfolgreichen Rollout erfolgte eine Nachbetreuung vor Ort in den Vertriebsstellen, um die optimale Umsetzung sicherzustellen. Alle Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhielten nach erfolgreichem Test auch ihr Responsible-Gaming-Zertifikat ausgestellt.

Durch die Ausstattung mit einem Wettscheinscanner können mit dem neuen Micro-Terminal auch alle Wettscheinspiele – Lotto „6 aus 45“, EuroMillionen, Toto, Zahlenlotto 1–90, Joker, Bingo, ToiToiToi – gespielt werden. Insgesamt wurden 1.592 Standorte in ganz Österreich mit dem neuen Micro-Terminal ausgestattet. 1.118 davon sind sogenannte Quick-Annahmestellen, in denen die Tippabgabe für Wettscheinspiele nur in Form von Quicktipps möglich ist.

Kundenbindungsprogramm für Vertriebspartner

Als Unterstützung für die Annahmestellen wurden 2013 zwei weitere Broschüren mit Kundenbindungsprogrammen aufgelegt. Unter dem Titel „Das Geschäftslokal“ erschien eine Broschüre, die Tipps für die optimale Gestaltung des Geschäftslokales gibt. Unter anderem wurden die Schaufenster- und Innenraumgestaltung, die Dekoration des Eingangsbereiches, die optimale Werbung im Geschäft sowie die richtige Beleuchtung behandelt. Das Thema des zweiten aufgelegten Folders ist „Das Verkaufsgespräch“.

Brieflos neu präsentiert

Für das Brieflos wurde 2012 eine neue attraktive Präsentationsmöglichkeit erarbeitet, Prototypen eines neuen Dispensers getestet und erste Serienmuster erstellt. Die erfolgreiche Umsetzung des neuen Brieflos Dispensers ging bereits Ende 2012 in Serie und wurde 2013 vom Außendienst im gesamten Vertriebsnetz ausgerollt. Durch den neuen dreiteiligen Dispenser ist es möglich, drei Arten von Brieflosen gleichzeitig zu präsentieren.

Darüber hinaus wurden die Annahmestellen ab Sommer 2013 umfassend auf das neue Toto geschult, das am 7. September 2013 eingeführt wurde.

Bei den regionalen und nationalen Außendiensttagungen wurden die Fachbereiche der Österreichischen Lotterien verstärkt einbezogen. Bei diesen Tagungen werden den Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeitern Strategien und Projekte präsentiert.

Die freiwillige Selbstbeschränkung, Produkte der Österreichischen Lotterien an unter 16-Jährige nicht zu verkaufen beziehungsweise EuroBons erst an Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, wurde auch 2013 durch Mystery Shoppings überprüft.

Die Annahme- und Vertriebsstellen haben durch ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich zum Erfolg der Österreichischen Lotterien beigetragen. Die Vertriebspartner nehmen eine zentrale Rolle bei der Aufgabe ein, das Prinzip des Responsible Gaming in die Realität umzusetzen. Ihnen sind die Grundsätze von Responsible Gaming durch Schulungen und die tägliche Praxis bewusst und der verantwortungsvolle Umgang mit den Kundinnen und Kunden eine Selbstverständlichkeit. Der Vorstand der Österreichischen Lotterien bedankt sich bei allen Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Partnerschaft und Zusammenarbeit.

Vertriebsnetz

Gesamt	5.234
Annahmestellen	4.111
Quick-Annahmestellen	1.118
Vertriebsstellen	5

Entwicklungen

Innovationen und Trends fließen in jede Art von Architektur ein: sowohl bei der Software als auch bei der Hardware. Dies reicht von den Spielentwicklungen bis hin zu gebäudetechnischen Neuerungen am Firmensitz. Die Entwicklungen entstehen immer am Puls der Zeit und werden in Projekten umgesetzt. Im Technologiebereich waren 2013 die Einführung der neuen Micro-Terminals, neue Spiele auf win2day, die technische Umsetzung von Lotto „6 aus 39“ in Albanien sowie der Relaunch von Toto maßgebend. Die Neugestaltung des Empfangsbereichs des Firmensitzes sowie des Studio 44 brachte weitere Verbesserungen der Barrierefreiheit.

Die neuen Micro-Terminals in den Vertriebsstellen der Österreichischen Lotterien wurden von Jänner bis Juni 2013 in 1.592 Standorten österreichweit ausgerollt. Der Austausch war notwendig, da die Vorgängergeräte das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hatten. Darüber hinaus wurde auch der internationalen Entwicklung Rechnung getragen, die Abwicklungssicherheit noch weiter zu erhöhen und durch die neuen Micro-Terminals eine permanente Anbindung an das Rechenzentrum der Österreichischen Lotterien zu ermöglichen. Durch die Ausstattung mit einem Wettscheinscanner können mit dem Micro-Terminal auch alle Wettscheinspiele – Lotto „6 aus 45“, EuroMillionen, Toto, Zahlenlotto 1–90, Joker, Bingo, ToiToiToi – gespielt werden.

Die Einführung von Lotto „6 aus 39“ in Albanien wurde unter anderem durch die Auswahl der Online-Terminals und die Adaption der entsprechenden Softwareapplikationen unterstützt. Darüber hinaus wurde vor Ort ein Rechenzentrum installiert und eine Anbindung an das österreichische Rechenzentrum hergestellt. Die Spielsoftware wurde in Österreich nicht nur sprachlich, sondern auch inhaltlich angepasst.

2013 wurde der größte Produktrelaunch seit Bestehen des Spiels Toto – es gehört seit 1986 zum Spielangebot der Österreichischen Lotterien – umgesetzt. Neue Spielformel, zwei Runden pro Woche, ein flexibles, vom Kunden wählbares Spielprogramm sowie mehr Gewinnränge und höhere Gewinnchancen sind die Produktverbesserungen, mit denen Toto am 7. September 2013 startete. Seitens der IT wurden für die Spieländerungen

die Aktualisierung des Spielsystems sowie die Anpassung der Online-Terminals und der Spieleapplikation auf win2day.at umgesetzt.

Effizientere Belieferung der Annahmestellen mit Rubbellosen und Brieflosen

Im Rahmen eines vom Vertrieb beauftragten Projektes wurde die Logistiksoftware für die Belieferung der Annahmestellen mit Rubbellosen und Brieflosen, den sogenannten Instantprodukten, angepasst. Zusätzlich zur automatisierten Belieferung wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Annahmestellen Lose direkt über ihr Online-Terminal bestellen können. Ein Monitoring am Online-Terminal ermöglicht der Annahmestelle eine genaue Übersicht über Verbrauch und Lagerstand der Instantprodukte. Zusätzlich konnte durch eine Veränderung der Abläufe eine beschleunigte Belieferung erreicht werden.

Produktneuheiten auf win2day

Im Jahr 2013 wurde das Spielangebot bei den Casinospiele um die Slots „Alles Walze“, „Castle Builder“, „Dragon's Cave“, „Fantasy Forest“, „Frozen Diamonds“, „Scary Friends“, die beiden Videopoker „Lucky Joker Bonus“ und „Queen and Kings“ sowie das Kartenspiel „Black Jack X-change“ erweitert. Zudem wurden in den Bingo Room die Minigames „River of Riches“, „Legend of Olympus“ und „Penguin Splash“ integriert. Der mobile Bereich wurde um die Spiele „Alles Walze“, „Draw Poker“, „Grand Black Jack“ und „River of Riches“ erweitert. Diese Spiele können direkt über mobil.win2day.at gespielt werden und sind für die beiden führenden mobilen Betriebssysteme iOS und Android optimiert. Weiters hat win2day seit 13. Februar 2013 Sportwetten im Angebot. Die Abwicklung der Sportwetten erfolgt über das bestehende win2day-Depot und beinhaltet somit das komplette Spielerschutzprogramm von win2day.

Darüber hinaus wurde die mobile App unter dem Namen „Lotterien Shaker“ für iPhone, Android-Smartphones und Tablets 2013 um EuroMillionen erweitert. So können auf unterhaltsame Art und Weise Lotto Tipps und EuroMillionen Tipps mobil ermittelt und gespielt werden. Ein zusätzliches neues Feature ist unter anderem die Speicherung der favorisierten Zahlen. Die Tipp-Abgabe ist ausschließlich mit gültigem win2day Konto möglich.

Technische Systeme und Anwendungsentwicklung

Mit der Umsetzung einer internen Enterprise-2.0-Collaboration-Plattform wurde eine neue Kommunikationsplattform für die Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe geschaffen. Über sogenannte teamboxen werden bereichs- und unternehmensübergreifend Themen und Projekte abgewickelt und erreichen somit eine breitere Zielgruppe, die sich aktiv in Diskussionen einbringen kann. Mittels der Collaboration-Plattform wird aktiv Wissensmanagement betrieben, da individuelles Wissen und Fähigkeiten systematisch auf unterschiedlichen Ebenen der Organisationsstruktur verankert werden.

In den Bereichen Kunden-Service-Center und Online-Service wurde eine neue Contact-Center-Software in Betrieb genommen. Diese unterstützt die laufenden Prozesse und damit die Abwicklung von Anfragen interessierter Kundinnen und Kunden sowie von Annahmestellen optimal. Sie bietet auch die Möglichkeit, zukünftig weitere Geschäftsbereiche einzubinden.

Innovation als Basisaufgabe

Der große Erfolg des ersten Innovation Day im Jahr 2012 hat die Initiatoren – das Innovationsmanagement des Unternehmens – dazu angespornt, im Juni 2013 bei der zweiten Auflage mit einem Keynote-Speaker der Extraklasse aufzuwarten: Prof. Dr. Christian Blümelhuber. Die rein interne Veranstaltung zog rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Bann, die an diesem Tag Innovationen am laufenden Band geboten bekamen. Globale technologische Trends wurden vorgestellt und damit kreative Denkanstöße für weitere Produktentwicklungen. Für alle Kolleginnen und Kollegen, die nicht live vor Ort mit dabei sein konnten, twitterten und bloggten Zuhörerinnen und Zuhörer direkt aus dem Studio 44. Fotos inklusive.

Barrierefrei, modern und zeitgemäß – der neue Eingangsbereich am Firmensitz

Im September 2013 wurde der neue Empfangsbereich am Firmensitz der Österreichischen Lotterien und von Casinos Austria eröffnet. Die Bauarbeiten dauerten den gesamten Sommer über an. Das neue Entree ist sowohl optisch als auch funktional am neuesten Stand, großzügig angelegt und trägt den Bedürfnissen der Barrierefreiheit noch besser Rechnung. Ein Facelifting des



Ausblick

Die Österreichischen Lotterien werden mit der Einführung neuer Spiele und innovativer Technologien ihre Marktposition in Zukunft weiter festigen. Als dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen gehören die Österreichischen Lotterien im technologischen Bereich zu den führenden Lotteriegesellschaften Europas.

Gebäudeportals wurde rund 20 Jahre nach Bezug des Hauses im Sinne der Kundenfreundlichkeit ebenfalls notwendig. Die gesamten Umbauarbeiten konnten mit österreichischen Firmen durchgeführt werden.

In die Konzeption waren nicht weniger als 13 Planungsbüros eingebunden, ehe die Arbeiten im Juni begonnen werden konnten. 40 österreichische Auftragnehmer waren phasenweise mit bis zu 100 Beschäftigten gleichzeitig auf der Baustelle mit einer Umbaufläche von 600 m² tätig. Insgesamt flossen über 20.000 Arbeitsstunden in das Projekt.

Vom Foyer zum Studio 44 Loft

Auch das Foyer der hauseigenen Event-Location Studio 44 wurde völlig neu gestaltet und präsentiert sich nun unter dem Namen Studio 44 Loft als offene, variable und moderne Erweiterung der Veranstaltungsräumlichkeiten. Das Studio 44, Event-Location der Österreichischen Lotterien und von Casinos Austria, wurde am 1. Oktober 2013 nach einer knapp dreimonatigen Umbauphase mit einer Open-House-Party mit rund 400 Gästen offiziell wieder eröffnet. Star-Architekt Stuart A. Veech, der schon Ende der 90er-Jahre für die Architektur des Studio 44 verantwortlich zeichnete, hat auch bei der Neugestaltung des Studio 44 Loft großen Wert auf frische, klare Linien gelegt. Neben dem herausragenden Design wurde besonders auf sensible Bereiche wie Akustik, Licht und Raumatmosphäre Bedacht genommen. Dieses Konzept garantiert, dass die Event-Location allen Ansprüchen an ein multimediales, flexibles Raumkonzept gerecht wird.

In Albanien arbeitet das Tochterunternehmen Loteria Kombëtare an der Einführung weiterer Rubbellose sowie einer zweiten wöchentlichen Ziehung bei Lotto „6 aus 39“.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Responsible Gaming Academy wird auch 2014 fortgeführt und findet am 22. Mai 2014 bereits zum 11. Mal im Studio 44 statt.

Die Österreichischen Lotterien verfolgen die aktuelle Diskussion über die Regelungen des Glücksspielwesens im Rahmen der Europäischen Union mit größter Aufmerksamkeit. Das Recht zur Durchführung von Lotterien liegt nach wie vor bei den einzelnen Ländern. Ende November 2011 hat das Europäische Parlament einen formellen politischen Beschluss („Entschließung“) zum Grünbuch zum Online-Glücksspiel angenommen. Am 23. Oktober 2012 stellte die Europäische Kommission einen Aktionsplan sowie eine Reihe von für die kommenden zwei Jahren geplanten Initiativen vor, durch die die Regulierung des Online-Glücksspiels klargestellt und die Mitgliedstaaten zur Zusammenarbeit angeregt werden sollen. Laut dem zuständigen Kommissar Michel Barnier soll die künftige EU-Glücksspielpolitik drei Ziele erfüllen: 1. den besseren Schutz der Konsumenten, 2. eine wirksamere Bekämpfung von Geldwäsche und Betrug sowie 3. im Sport die Verhinderung von Spielabsprachen in Zusammenhang mit Sportwetten. Die Kommission wird die Durchführung des Aktionsplans und die in der gesamten EU erzielten Fortschritte zwei Jahre nach der Annahme dieser Mitteilung bewerten.

Micro-Terminal

Wir hören auf unsere Kundinnen und Kunden

Die Sicherheit in der Spielabwicklung trifft auf Kundenwünsche. Das Ergebnis ist ein Online-Terminal der neuesten Generation und eine neue Vertriebsstruktur, die den Kundinnen und Kunden entgegenkommt.





Der Jahresabschluss 2013

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.049.114.286,39	2.955.323
2. Gewinndotierungen	-2.305.172.976,76	-2.186.367
3. Bruttospielertrag	743.941.309,63	768.957
4. Umsatzabhängige und spielbezogene Steuern	-422.315.150,80	-440.437
5. Bruttospielertrag nach Abzug umsatzabhängiger und spielbezogener Steuern	321.626.158,83	328.520
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	81.926,89	89
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	356.194,20	171
c) Übrige	22.515.603,46	21.283
	22.953.724,55	21.543
7. Aufwendungen für Material	-4.460.004,18	-4.405
8. Personalaufwand		
a) Löhne	0,00	-67
b) Gehälter	-37.872.311,04	-34.142
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-1.896.895,71	-1.147
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.242.821,61	-1.486
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.825.128,57	-8.351
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-1.082.742,29	-1.051
	-50.919.899,22	-46.245
9. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.154.292,60	-9.408
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-388.726,76	-285
b) Übrige	-237.254.117,19	-237.359
	-237.642.843,95	-237.645
11. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 5 bis 10	44.402.843,43	52.360

	2013 EUR	2012 TEUR
12. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	16.117.696,52 14.896.000,00	14.485 14.444
13. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	2.163.082,90	3.402
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	521.528,08 -188.161,00	2.391 1.202
15. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	9.055,62	113
16. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-10.964.969,48 -10.957.932,20 -10.599.168,00	-6.101 -6.101 -6.019
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.152.114,96	-3.986
18. Zwischensumme aus Ziffer 12 bis 17 (Finanzerfolg)	5.694.278,68	10.302
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.097.122,11	62.662
20. Steuern vom Einkommen (aus Steuerumlage)	-11.125.000,00	-13.792
21. Jahresüberschuss	38.972.122,11	48.871
22. Auflösung von Gewinnrücklagen andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.020.000,00	0
23. Zuweisung zu Gewinnrücklagen andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	-5.900
24. Jahresgewinn	39.992.122,11	42.971
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.464,89	39
26. Bilanzgewinn	40.001.587,00	43.009

Bilanz zum 31. Dezember 2013

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.753.485,20	1.232
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	207
	1.753.485,20	1.438
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten, davon Grundwert	47.973.521,55 3.752.183,09	49.443 3.752
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.026.355,58	8.055
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.171
	63.999.877,13	58.669
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.104.000,00	23.125
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.582.500,00	6.760
3. Beteiligungen	1.913.988,14	1.914
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens, davon verbundene Unternehmen	191.751.355,12 42.129.630,00	172.435 51.148
	221.351.843,26	204.234
	287.105.205,59	264.342
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	2.284.113,89	2.061
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	320.030,79	132
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.392.757,86	17.930
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	924.909,35	0
4. Forderungen an Vertriebsstellen	42.697.004,98	54.957
5. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.624.780,60	4.635
	65.959.483,58	77.654
III. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	20.234.018,95	19.742
IV. Kassenbestand		
Guthaben bei Kreditinstituten	77.185.225,37	105.643
	165.662.841,79	205.100
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.949.644,10	3.223
Summe Aktiva	456.717.691,48	472.664

PASSIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	110.000.000,00	110.000
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	11.000.000,00	11.000
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	65.180.000,00	66.200
	76.180.000,00	77.200
III. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag	40.001.587,00 9.464,89	43.009 39
	226.181.587,00	230.209
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	15.953.400,00	14.268
2. Rückstellungen für Pensionen	2.809.900,00	2.852
3. Steuerrückstellungen	7.511.800,00	5.113
4. Sonstige Rückstellungen	22.895.058,00	19.973
	49.170.158,00	42.205
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.081.041,44	15.534
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.174.176,10	7.991
3. Verbindlichkeiten gegenüber Spielteilnehmern	113.694.279,59	116.625
4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	36.087.112,05 34.631.396,01 837.557,39	46.418 44.565 787
	166.036.609,18	186.568
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.329.337,30	13.681
Summe Passiva	456.717.691,48	472.664
Haftungsverhältnisse	2.143.000,00	3.144

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2013 EUR
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	
ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.576.565,88	1.278.908,15	206.966,85	296.298,20	20.766.142,68
2. Geleistete Anzahlungen	206.966,85	0,00	-206.966,85	0,00	0,00
	19.783.532,73	1.278.908,15	0,00	296.298,20	20.766.142,68
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, davon Grundwert	77.343.324,19 3.752.183,09	290.206,32 0,00	0,00 0,00	206.758,10 0,00	77.426.772,41 3.752.183,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.810.942,25	11.356.545,59	1.171.315,68	2.814.733,15	97.524.070,37
3. Geleistete Anzahlungen	1.171.315,68	0,00	-1.171.315,68	0,00	0,00
	166.325.582,12	11.646.751,91	0,00	3.021.491,25	174.950.842,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.124.650,00	0,00	0,00	0,00	23.124.650,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.800.000,00	50.000,00	0,00	1.817.500,00	11.032.500,00
3. Beteiligungen	1.913.988,14	0,00	0,00	0,00	1.913.988,14
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens, davon verbundene Unternehmen	209.218.109,09 68.000.000,00	31.149.457,46 1.150.000,00	0,00 0,00	1.306.007,38 0,00	239.061.559,17 69.150.000,00
	247.056.747,23	31.199.457,46	0,00	3.123.507,38	275.132.697,31
Summe Anlagenspiegel	433.165.862,08	44.125.117,52	0,00	6.441.296,83	470.849.682,77

Entwicklung der Abschreibungen

Buchwerte

Stand 01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Zuschreibung EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2013 EUR
18.345.051,87	963.903,81	296.298,20	0,00	19.012.657,48	1.231.514,01	1.753.485,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.966,85	0,00
18.345.051,87	963.903,81	296.298,20	0,00	19.012.657,48	1.438.480,86	1.753.485,20
27.900.634,98	1.636.774,95	84.159,07	0,00	29.453.250,86	49.442.689,21	47.973.521,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.752.183,09	3.752.183,09
79.755.589,68	4.553.613,84	2.811.488,73	0,00	81.497.714,79	8.055.352,57	16.026.355,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.171.315,68	0,00
107.656.224,66	6.190.388,79	2.895.647,80	0,00	110.950.965,65	58.669.357,46	63.999.877,13
0,00	20.650,00	0,00	0,00	20.650,00	23.124.650,00	23.104.000,00
6.040.000,00	410.000,00	0,00	0,00	6.450.000,00	6.760.000,00	4.582.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.913.988,14	1.913.988,14
36.782.921,85	10.527.282,20	0,00	0,00	47.310.204,05	172.435.187,24	191.751.355,12
16.851.852,00	10.168.518,00	0,00	0,00	27.020.370,00	51.148.148,00	42.129.630,00
42.822.921,85	10.957.932,20	0,00	0,00	53.780.854,05	204.233.825,38	221.351.843,26
168.824.198,38	18.112.224,80	3.191.946,00	0,00	183.744.477,18	264.341.663,70	287.105.205,59

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013

I. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Hinsichtlich der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen werden gem. § 7 EStG linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelwert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgebucht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist.

3. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Waren erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind erkennbare Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden gemäß IAS 19 („projected unit credit method“) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,50 % (Vorjahr 3,75 %) bei Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern ermittelt. Bei der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde das gesetzliche Frühpensionsantrittsalter mit Übergangsbestimmungen und ein Fluktuationsabschlag angenommen.

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnungen

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs liegt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert der Grundstücke angeführt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen zum 31. Dezember 2013 gliedern sich nach der Restlaufzeit wie folgt:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	Bilanzwert EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	320.030,79	0,00	320.030,79
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.392.757,86	0,00	18.392.757,86
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	924.909,35	0,00	924.909,35
4. Forderungen an Vertriebsstellen	42.697.004,98	0,00	42.697.004,98
5. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.944.049,45	680.731,15	3.624.780,60
	65.278.752,43	680.731,15	65.959.483,58

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen – wie im Vorjahr – sonstige Forderungen, sowie auch die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Forderungen zum 31. Dezember 2012 gliedern sich nach der Restlaufzeit wie folgt:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	Bilanzwert TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132	-	132
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	17.930	-	17.930
3. Forderungen an Vertriebsstellen	54.957	-	54.957
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.902	733	4.635
	76.921	733	77.654

3. Sonstige Wertpapiere und Anteile

Diese Position steht ausschließlich im Zusammenhang mit dem Spiel EuroMillionen und ergibt sich aufgrund des internationalen Vertrages über die Abwicklung dieses Spieles. Die Wertpapiere und Anteile stehen unter einer treuhändischen Verwaltung.

4. Eigenkapital

Innerhalb der Gewinnrücklagen wurde von den freien Rücklagen ein Betrag in Höhe von EUR 1.020.000,00 zu Gunsten des Jahresergebnisses 2013 aufgelöst.

Im Vorjahr wurde den freien Rücklagen ein Betrag von TEUR 5.900 zugeführt.

5. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	2013 EUR	2012 TEUR
Erfolgs- und Risikoabgrenzungen für diverse Spiele	5.387.200,00	4.581
Personalkosten	16.237.038,00	14.122
Übrige	1.270.820,00	1.270
	22.895.058,00	19.973

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 166.036.609,18 (Vorjahr: TEUR 186.568) weisen zur Gänze eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wie auch im Vorjahr jene gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Glücksspielabgabe und die Konzessionsabgabe in Höhe von EUR 33.458.943,73 (Vorjahr: TEUR 43.732), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2013 EUR	2012 TEUR
Lotto	572.913.793,45	609.592
Toto	9.043.870,00	7.547
Joker	181.616.769,35	187.447
Torwette	973.138,40	927
Klassenlotterie	32.379.704,00	30.257
Brieflotterie	24.927.618,55	24.650
Zahlenlotto	4.004.518,00	4.025
Rubbellotterie	119.382.972,05	122.299
Elektronische Lotterien W2D	1.197.603.711,85	1.137.646
Elektronische Lotterien Poker	3.974.457,49	4.836
Elektronische Lotterien VLT	551.206.816,90	458.201
Bingo	10.184.679,00	10.528
Keno	20.464,65	38
Nummernlotterie	18.374.803,00	17.142
EuroMillionen	322.506.969,70	340.188
	3.049.114.286,39	2.955.323

2. Steuern vom Einkommen

Der Körperschaftsteueraufwand beläuft sich auf EUR 11.125.000,00 (Vorjahr: TEUR 13.792).

IV. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft steht mit der Casinos Austria AG, Wien, in einem Konzernverhältnis und gehört ihrem Vollkonsolidierungskreis an. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien offengelegt.

Zu folgenden verbundenen Unternehmen bestehen regelmäßige geschäftliche Beziehungen:

- Casinos Austria AG
- Österreichische Sportwetten Gesellschaft mbH
- Glücks- und Unterhaltungsspiel BetriebsgesmbH
- win2day Entwicklungs- und BetriebsgesmbH
- OOO Ural Loto
- Lotaria Kombëtare Sh.P.K. (vormals: OLG Project Sh.P.K.)

2. Beteiligungen

An den nachfolgend angeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

media.at Gesellschaft m.b.H.

	31.12.2013	31.12.2012
Sitz des Unternehmens	Wien	Wien
Höhe des Anteils	26,97 %	26,97 %

Entertainment Glücks- und Unterhaltungsspiel Gesellschaft m.b.H.

	31.12.2013	31.12.2012
Sitz des Unternehmens	Wien	Wien
Höhe des Anteils	50 %	50 %

Russisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H.

	31.12.2013	31.12.2012
Sitz des Unternehmens	Wien	Wien
Höhe des Anteils	59 %	59 %

Albanisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H.

	31.12.2013	31.12.2012
Sitz des Unternehmens	Wien	Wien
Höhe des Anteils	100 %	100 %

3. Erträge aus Beteiligungen

Sie beinhalten im Wesentlichen einen Gewinnanteil aus der Beteiligung an der Entertainment Glücks- und Unterhaltungsspiel Gesellschaft m.b.H. und aus der Beteiligung an der media.at Gesellschaft m.b.H. Im Vorjahr waren noch Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der Mediaselect GmbH und aus der Beteiligung an der Services aux Loteries en Europe SCRL enthalten.

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	2013	2012
Angestellte	532	507

Der Jahresabschluss 2013 wurde von den Wirtschaftsprüfern der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Umbau Rennweg 44

Wir empfangen unsere Gäste modern und barrierefrei

In dieses Facelifting haben wir insgesamt 20.000 Arbeitsstunden investiert. Für einen Empfangsbereich und ein neues Studio 44 Loft, die nicht nur optisch und funktional am neuesten Stand sind, sondern auch der Barrierefreiheit noch besser Rechnung tragen.





Impressum

Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H.

Rennweg 44, 1038 Wien
 Telefon: +43 (0)1 79070-0
 Fax: +43 (0)1 7993939
 Internet: www.lotterien.at, www.win2day.at
 FN 54472 g, Handelsgericht Wien
 DVR-Nr: 0476706



WORLD LOTTERY ASSOCIATION
 CERTIFIED
 WLA RESPONSIBLE GAMING
 FRAMEWORK
 LEVEL 4 / VALID UNTIL 2015



WLA 80984



ISO 27001
 IS 516410



WE SUPPORT



Auftraggeber

Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H.
 Corporate Communications
cc@lotterien.at

Redaktion

Martin Himmelbauer, Martina Landsmann,
 Mag. Richard Emele, Alexandra Gräf

Grafik und Produktion

schoeller corporate communications
 1070 Wien

Fotos

APA/Martin Hörmandinger/Inklusionstag/Sponsoring, CSR
 Bildarchiv Österreichische Lotterien
 GEPA Pictures/Ch. Kelemen/Toto/Produktportfolio
 Herta Hurnaus/Eingang RW 44/Entwicklungen
 Nikolai Krinner/WINWIN/WINWIN
 Rita Newman/Produktfotos/Produktportfolio
 Petra Rainer/Annahmestellen, Betmobil/Vertrieb, tipp3
 Peter Svec/Responsible Gaming Academy/Responsible Gaming
 Heinz Tesarek/Win2day, Mentor, CSR/Responsible Gaming, CSR
 Severin Wurnig/Highlights 2013/Imageseiten
 Daniel Zupanc/Sujet Schönbrunn/Sponsoring

Druck

Paul Gerin GmbH & Co KG
 2120 Wolkersdorf



